

Abend- Ausgabe. Halle und Giebichenstein 2,50 Mark. Halle a. S., Sonnabend 26. November 1898.

Abend- Ausgabe. Halle a. S., Sonnabend 26. November 1898.

Abend- Ausgabe. Halle a. S., Sonnabend 26. November 1898.

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 554. — Jahrg. 190. Halle a. S., Sonnabend 26. November 1898. Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 97. Berliner Courant: Berlin SW., Frankfurterstr. 2.

Neue Abonnements

für den Monat Dezember.

Für Halle, Giebichenstein und Trotha eröfnet wir gest. Bestellungen direkt oder durch unsere Abnehmer zum Abonnementpreis von 25 Bismarck bei täglich 2maliger Zustellung einm. Botenlohn. Von allen Postanstalten des Deutschen Reichs werden Abonnements für diesen Monat zum Preise von Mk. 1.— entgegengenommen. Neu eintretende Abonnenten erhalten die bis zum 30. November erscheinenden Nummern auf Wunsch kostenfrei. Halle a. S., im November 1898.

Verlag der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Strafrecht und Politik.

Die unter dem Titel „Strafrecht und Politik“ erscheinende Zeitschrift von Julius Clemens (Verlag von Otto Liebmann in Berlin) wird ihres vielfeitigen angenehmen Inhalts wegen nicht nur in juristischen Kreisen Interesse erwecken. Was die Kritik der heutigen Rechtspflege, in der sich der „alte Richter“, als Julius Clemens auftretend, ergeht, was ferner die Reformvor schläge anbelangt, welche in ansehnlicher Weise den Schluss des Werkes bilden, so wird in erster Linie Juristen die Würdigung dieser Seite der Zeitschrift überaus lieblich sein müssen. Anders ist es mit den politischen Betrachtungen, die der „alte Richter“ an seine kriminalistischen Gedanken knüpft und denen wir in den meisten Stücken beistimmen können. Sind auch die Anregungen, die in der Zeitschrift gegeben, und die Gedanken, die darin ausgesprochen sind, schon von anderer Seite laut geworden, so ist es immerhin von Bedeutung, wenn ein alter, erfahrener Richter auf Grund der Erfahrungen aus seiner langjährigen Praxis zu Ueberlegungen gelangt, die u. U. in folgenden Stellen spielen: „Das Recht, das Staat soll sich nicht in den Streit der Parteien mischen, namentlich, es schon an und für sich ist, kann doch nur gelten, wenn es sich eben um „Parteien“ handelt, d. h. um größere oder kleinere Mengen von Staatsbürgern, die auf dem Boden der Staats- und Gesellschaftsordnung stehend, verbunden sind durch gewisse Gemeininteressen. Anstatt darüber, wie die Staatsgewalt am besten erreicht werden könnten. Die Sozialdemokratie und die mit ihr gleiche Ziele verfolgenden bilden keine Partei, weil sie die Staats- und Gesellschaftsordnung vernichten. Sie verfolgen lediglich ihr letztes Ziel, alle bestehende, die Kultur von Jahrhunderten und Einrichtungen umzuwerfen, die wie Familie und Ehe durch Jahrhunderte geformt sind; sie thun damit aber nichts anderes, als im Kriege der Feinde, der sich die Uniformen und Waffen des Gegners anleht und im Dunkel zum verhängnisvollen Ueberfall heranschleift. Wie gegen solchen Feind ist auch gegen die Umsturzbestrebungen die sorgsamste Wachsamkeit, die energigste Abwehr, der rücksichtsloseste Vorstoß nicht nur gerechtfertigt, sondern geboten. Der deutsche

Bürger in seiner Abhängigkeit an das Gesetz ist gar zu leicht zu der sentimentalischen Anschauung geneigt, daß solche Leute doch ihr Unrecht einsehen und nur gelegentlich erlaubte Kampfmittel gebrauchen würden. Man jagt dann: die Sozialdemokratie mauert sich, sie ist eine bürgerliche Partei geworden! Fällt ihr gar nicht ein; wer sozialdemokratische Versammlungen beobachtet, ihre Presse liest, ihre Führer hört, kann doch vernünftigerweise nicht darüber im Zweifel sein, daß die ungenommenen Mitten der Gleichgültigkeit oder nur Spiegelscherzen sind, um dem Gegner zu täuschen und in falscher Sicherheit zu wiegen. Ein Krieg ist eben Krieg, und wo Holz gehackt wird, fliegen Späne. Wenn aber diejenigen Sozialdemokraten, die in den Staatsbetrieben selbst beschäftigt sind, jenen: uns geschieht doch nichts, man läßt uns ruhig in unseren Stellungen, magt kaum uns eine finstere Miene zu machen, weil man fürchtet, im Reichstage interpellirt zu werden, — dann bleiben nicht nur die Feinde im eigenen Lager, sondern werden häufig mehr, weil sie darauf hinwirken können, wie schwach oder überdriß der bürgerliche Staat ist. Abschalt auf solche Unterstellungen im Reichstage nicht einfach, und ernstlich gegeben wird, so, wie entlassen aus den staatlichen Betrieben alle, die sich der Umstürzbewegung anschließen, mögen sie weiterkommen, wie sie wollen, im staatlichen Organismus ist kein Platz für sie“, ist kaum zu bezweifeln. Wenn klar und offen bekannt wird, „wir halten die Anhänger der Umsturzgebanten nicht für eine Partei, sondern für einen rücksichtslos zu bekämpfenden Feind“, wir glauben, die jetzt noch vorhandene Mehrzahl der Bürger würde aufstehen und sich frischen Muthes geschloßen um die Fahne der Ordnung schaaren. Der Deutsche erwartet nach keinem Volksthum eine bestimmte Worte von der Staatsleitung und folgt energielosen Führern gern bis in den Tod, schwankenden und energielosen oder entsetzt er sein Vertrauen. Der Staat darf sich jetzt nicht mehr auf die Abwehr beschränken, er muß zum Gegenangriff vorgehen. Er befindet sich leider jetzt schon in der wenig vortheilhaften Lage eines Feldherrn, dem der Gegner das Schwachfeld vorgedrieben hat, auf dem er kampfen will. Gewalt kann man eben nur der Gewalt entgegenstellen, und die

Führer der Umstürzbewegung hüten sich zur Zeit noch ängstlich, ihre Massen zum blutigen Kampfe auf die Straße zu schicken; es bleibt dem Staate eben nichts Anderes übrig, als, wie die Gegner durch Schrift, Wort und Ueberzeugung auf die Massen zu wirken und ihnen wieder die Ueberzeugung beizubringen, daß Wahrheit und Recht auf der Seite des Staates ist.“

Der Industrie drohende Gefahren.

Stillsand ist Alldierrath. Das würden die Engländer gern von dem deutschen Aufstehen sagen lassen, deshalb stimmen sie, neuerdings wieder bei der Vorbereitung der deutschen Handelsbeziehungen zur Türkei und ihrer wahrcheinlichen Steigerung aus Anlaß der Orientreise des deutschen Kaisers, übertriebene Lobeshymnen über die Tüchtigkeit der deutschen Kaufleute an. Der deutsche Kaufmann aber ist ein zu niedriger Medler, als daß er sich durch ein solches Lob aus dem Konzept bringen ließe. Stille ist ihm schwerlich dazu verlohnen, auf seinen Vorheren auszurufen, im Widerspruch zu erlöschen, d. h. den Engländern die geborenen Feinde im Wirtschaftskampfe zu überlassen. Der deutsche Gelehrte, welcher heimischen Industrie drohen könnte, schätzt seine Energie den deutschen Kaufmann in der Ferne zu sehr, als daß man ein Maßgeben der deutschen Ausfuhr ermahnen dürfte; vor ihr verwehrt die Geranzbildung des jungen Nachwuchs, dem immer die Ausbreitung des deutschen Handels in Uebersee als wichtiges Gesetz gepredigt wird.

Wir leben hiervon ab und wenden uns zunächst einer Gefahr zu, welche der deutschen Industrie vor Augen droht, und zwar von dem schlaunsten und erfolgreichsten Konkurrenten seit einigen Jahren auf dem Weltmarkt, nämlich von Amerika. Sie besteht darin, daß die Vereinigten Staaten nicht bevor zurückzuführen längere Zeit hindurch einen bestimmten Waarenartikel weit unter den Produktionskosten im Ausland abzuliegen, um die betreffende Industrie in demselben zu ruinieren. Das beste Beispiel bietet sich uns jetzt in der Fahrradbranche. Die deutsche Fahrrad-Industrie macht fortwährend darauf aufmerksam, daß die inländische Steigerung der Produktion zu einer Kalamität führen müsse. Jetzt aber

Das Kirchenjahr.

Von Dr. Max Rupprecht.

Man unterscheidet bekanntlich ein bürgerliches und ein kirchliches Jahr. Das bürgerliche Jahr beginnt regelmäßig mit dem 1. Januar, das kirchliche dagegen mit dem 1. Advents-sonntage. Während nun das bürgerliche Jahr jedesmal mit einem andern Wochentage anfängt, beginnt das kirchliche stets mit einem Sonntag, doch ändert sich jedes Jahr das Datum dieses Beginns, weil die kirchlichen Feste in der Hauptsache vom Ostertermin abhängig sind, dessen Berechnung sich je bekannt nach dem Frühlingssollmond richtet. Das jetzt beginnende Kirchenjahr hat j. B. als Anfangstag den 27. November, das nächstjährige dagegen den 3. Dezember 1899. Während im bürgerlichen Jahr der 1. Januar ziemlich willkürlich als Termin des Jahresanfangs festgesetzt oder eigentlich einfach von den Römern übernommen worden ist, beruht die Ordnung des kirchlichen Jahres auf ganz bestimmten, im christlichen Glauben wurzelnden Grundlagen; im Christentum eines Jahres stellt es gewissermaßen die gesamte Entwicklung der christlichen Religion dar. Mit der Adventszeit, als der Zeit der Vorbereitung auf das Erscheinen Christi, fängt es an, dann folgt Christi Geburt, die Zeit seiner öffentlichen Wirksamkeit, sein Leben und Sterben, die Wiederauferstehung, die Himmelfahrt und die Erhöhung, während der die Zeit der Verhängung des christlichen Weltalters in allen wichtigeren Verhältnissen und Ereignissen des menschlichen Lebens gemahnt ist. Das christliche Kirchenjahr umschließt also alle christlichen Feste und Feiertage während eines einjährigen Zeitraumes, wobei naturgemäß die wichtigsten Momente in der Geschichte des Begründens unserer Kirche die höchsten Höhepunkte darstellen. Von diesen Höhepunkten unterscheiden wir drei. Die Geburt und den Tod Christi, sowie die Auferstehung des heiligen Geistes, deren Bedeutung in den drei ersten Festen der christlichen Kirche, dem Weihnachts-, Ostern- und Pfingstfest, zu Tage tritt. So sich die vornehmsten vorläufigen Momente der christlichen Feiertage auf einen bestimmten Teil des Jahres

konzentrieren — und zwar auf diejenigen, welcher die Zeit von Weihnachten bis Pfingsten umschließt —, während die verbleibende Periode so gut wie stillsteht, so theilt man das Kirchenjahr in eine festliche und festlose Hälfte ein. Die festliche zerfällt ihrerseits wieder in drei Feiertage oder Festzeiten, die nach den Hauptfesten benannt sind: den Weihnachts-, Ostern- und Pfingstfest. Jeder von diesen Festen schließt in sich alle auf das betreffende Hauptfest bezüglichen Feste. Aufserdem unterscheidet man die Feste nach den verschiedenen Gesichtspunkten. So giebt es wöchentliche (z. B. den Sonntag) und jährliche (Weihnachten, Ostern etc.). Die jährlichen theilen sich wieder in 1. große und kleine (die großen sind die hohen und wichtigen, die kleinen die weniger einflussreichen); 2. ortentliche und außerordentliche (die ortentlichen kehren jährlich regelmäßig wieder, die außerordentlichen sind die aus besondern festlichen Anlässen angelegten, wie Friedensfeste, Trauergedenken u. s. w.); 3. bewegliche und unbewegliche (die beweglichen wechseln wie Ostern und Pfingsten, das Datum, die unbeweglichen fallen auf bestimmte Kalenderstage, wie Weihnachten); 4. ganze und halbe (je nachdem sie einen ganzen oder halben Tag dauern); 5. doppelte und einfache (die doppelten entstehen durch Zusammenlegung zweier Feste), und 6. allgemeine und besondere (je nachdem sie von allen Christen oder nur von einzelnen Kirchen-Sekten oder in einzelnen Gegenden gefeiert werden. Die ursprünglich sehr geringe Zahl der Feste holte sich allmählich in solchem Maße erweitert, daß sich erhebliche Beschränkungen derselben nöthig machten. Für den Protestantismus brachte die Reformation an sich eine Verminderung der kirchlichen Feste, weil die gemeinsamen Heiligentage fortfielen; im 18. Jahrhundert wurden weitere Beschränkungen eingebracht. Für die katholischen Feste Papst Benedict XIV. um die Mitte des 18. Jahrhunderts die Zahl der Feste herab, derart, daß in der katholischen Kirche als besondere Feste im Wesentlichen noch folgende gefeiert werden sollten: Weihnachten, Heiligabend, Charfreitag, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam, Maria Geburt, Verkündigung, Empfängnis, Heiligabend und Himmelfahrt, Allerheiligen, Petrus und Paulus. Die übrigen Feste werden an den entsprechenden Sonntagen gefeiert, ausgenommen die der Schutzheiligen

besonderer Gegenden, deren Tag der herrschenden Sitte gemäß begangen wird. Für die protestantische Kirche kommen noch weit weniger in Betracht. Wir haben schon gesagt, daß die meisten christlichen Feste durch die Geschichte und Entwicklung der christlichen Lehre bedingt sind, insofern ist das nicht bei allen der Fall. Manche sind anderen Ursprungs und wurden erst im Laufe der Zeit, da man sie nicht abschaffen vermochte, mit einer entsprechenden kirchlichen Bedeutung ausgestattet, oder es wurden christliche Feste auf die in Betracht kommenden Termine verlegt. So verband man im 6. Jahrhundert die heidnische Feier des 1. Januar mit dem Fest der Befreiung Christi, nachdem nicht lange vorher von dem heidnischen Neujahrsteste noch gewahrt worden war. Außer der Religion geben wichtige Gedenktage, politische Anlässe u. s. w. Anlaß zur Einführung neuer Feste, doch haben wir es hier nur mit den rein kirchlichen Feiertagen zu thun, über deren Ursprung und Bedeutung im Volk vielfach noch sehr unklare Vorstellungen herrschen, so daß eine kurze Erklärung der wichtigsten von ihnen vielleicht nicht unwillkommen ist.

Der Weihnachtskreis ist der erste der drei Festzeiten; der erste Advents-sonntag, mit dem er anfängt, eröffnet zugleich das Kirchenjahr. Es heißt dieser Sonntag das Fest der Ankunft des Herrn, er eröffnet die Reihe der Advents-sonntage, welche der Vorbereitung auf das Erscheinen des Herrn gemahnt sind. Natürlich ist das geistige Ereignis gemeint. In seinem Innern soll der Christ alle Jahre von Neuem die Ankunft Christi empfinden und erneuern, er soll sich in seinem Herzen vorbereiten, ihn willkommlich zu empfangen. Das ist die Bedeutung der Advents-sonntage, deren die römische und evangelische Kirche vier bezieht, während in der griechischen Kirche die Adventszeit vierzig Tage dauert. Wenn die Feste der Adventszeit eingestrichelt worden ist, läßt sich nicht mehr feststellen, sie findet bereits im Jahre 524 Erwähnung und war zuerst in der auch die Einzelheit, weil sich bis in die neueste Zeit der Gebrauch erhalten hat, daß die ärmeren Schulklassen vom ersten Advent bis zum Dreifaltigkeitstag an bestimmten Tagen vor den Schülern sitzen, nachmittags in den heiligen Nächten, welche wegen des dabei üblichen Schlafens an die Fäden mit Hutten oder Sammerchen auch Nöppchen genannt werden. Die

Die Form konstant, die bei Färbungen als eben vor... Professor Koch hat diese neuen Verfahren bereits in Unter...
... Professor Koch hat diese neuen Verfahren bereits in Unter...
... Professor Koch hat diese neuen Verfahren bereits in Unter...

einmal wegen Blutdruck vorerkrankten Sanitätsrath Johann Heinrich...
... einmal wegen Blutdruck vorerkrankten Sanitätsrath Johann Heinrich...
... einmal wegen Blutdruck vorerkrankten Sanitätsrath Johann Heinrich...

Der Vorstand des Vereins hat die Beschlüsse der letzten Sitzung...
... Der Vorstand des Vereins hat die Beschlüsse der letzten Sitzung...
... Der Vorstand des Vereins hat die Beschlüsse der letzten Sitzung...

Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...
... Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...
... Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...

Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...
... Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...
... Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...

Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...
... Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...
... Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...

einmal wegen Blutdruck vorerkrankten Sanitätsrath Johann Heinrich...
... einmal wegen Blutdruck vorerkrankten Sanitätsrath Johann Heinrich...
... einmal wegen Blutdruck vorerkrankten Sanitätsrath Johann Heinrich...

Der Vorstand des Vereins hat die Beschlüsse der letzten Sitzung...
... Der Vorstand des Vereins hat die Beschlüsse der letzten Sitzung...
... Der Vorstand des Vereins hat die Beschlüsse der letzten Sitzung...

Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...
... Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...
... Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...

Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...
... Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...
... Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...

Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...
... Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...
... Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...

Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...
... Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...
... Die Mitglieder des Vereins haben ein solches Zeichen des Gedenkens...

Gutefeliger Volkswitz aus Romas (Leiter). Premier-Minist...
... Gutefeliger Volkswitz aus Romas (Leiter). Premier-Minist...
... Gutefeliger Volkswitz aus Romas (Leiter). Premier-Minist...

Beauftragung.
... Beauftragung.
... Beauftragung.

MALTONWEIN
... MALTONWEIN
... MALTONWEIN

Auskunfts-Institut „Creditschutz“ (In- u. Ausland)
... Auskunfts-Institut „Creditschutz“ (In- u. Ausland)
... Auskunfts-Institut „Creditschutz“ (In- u. Ausland)

Alle Anzeigen,
... Alle Anzeigen,
... Alle Anzeigen.

Otto Thiele
... Otto Thiele
... Otto Thiele

Judlin's Färberei
... Judlin's Färberei
... Judlin's Färberei

Billigste Reinigungsanstalt
... Billigste Reinigungsanstalt
... Billigste Reinigungsanstalt

Fertige Wäsche
... Fertige Wäsche
... Fertige Wäsche

H. C. Weddy-Pönicke
... H. C. Weddy-Pönicke
... H. C. Weddy-Pönicke

Berliner Chronik.

— Geschenk für den Oberbürgermeister A. D. Jelle.
... Geschenk für den Oberbürgermeister A. D. Jelle.
... Geschenk für den Oberbürgermeister A. D. Jelle.

Bermittliches.

Ueber den Brand des Waldwirths-Hotels in San...
... Ueber den Brand des Waldwirths-Hotels in San...
... Ueber den Brand des Waldwirths-Hotels in San...

Kirchliche Anzeige.

Stephanskirche: Sonntag, Abends 5 Uhr: Singsch. v. Böder...
... Stephanskirche: Sonntag, Abends 5 Uhr: Singsch. v. Böder...
... Stephanskirche: Sonntag, Abends 5 Uhr: Singsch. v. Böder...

Standesamts-Notizen von Halle.

Meldungen vom 25. November 1898.
... Meldungen vom 25. November 1898.
... Meldungen vom 25. November 1898.

Standesamts-Notizen von Siebichenstein.

Meldungen vom 23. bis 25. November 1898.
... Meldungen vom 23. bis 25. November 1898.
... Meldungen vom 23. bis 25. November 1898.

Fremdenliste.

Grand Hotel Vode. Landesbauernrat, Landrath und Ritterg...
... Grand Hotel Vode. Landesbauernrat, Landrath und Ritterg...
... Grand Hotel Vode. Landesbauernrat, Landrath und Ritterg...

Heer und Marine.

Personal-Veränderungen in der königl. preuss. Armee.
... Personal-Veränderungen in der königl. preuss. Armee.
... Personal-Veränderungen in der königl. preuss. Armee.

Jagd und Sport.

Die Meisterschaft der Welt im Eisstockschießen soll am...
... Die Meisterschaft der Welt im Eisstockschießen soll am...
... Die Meisterschaft der Welt im Eisstockschießen soll am...

Gerichtssitzung.

Nordhausen, 25. November. (Das hiesige Schwur...
... Nordhausen, 25. November. (Das hiesige Schwur...
... Nordhausen, 25. November. (Das hiesige Schwur...

Für Weihnachts-Einkäufe

sind die sämtlichen Läger meines Geschäftshauses auf das **Reichhaltigste sortirt** und empfehle:

Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Halbwole und Baumwolle.

Confection: Jackets, Umhänge, Capes, Abendmäntel, Costüme, Morgenröcke, Unterröcke, Blousen, Kindergarderobe, Tücher, Echarpes, Schürzen, Schirme.

Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Portiären, Tischdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Felle.

Leinenwaaren: Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, fertige Bezüge und Betttücher, fertige Hemden und Unterkleidung.

— Preise bei nur soliden Qualitäten denkbar niedrig. —

Gegründet
1865.

Bruno Freytag

Fernsprecher
379.

Halle a. S., Leipziger Str. 100, part., I. u. II. Etage.

Kaiser-Säle.

Sonntag, den 27. ds., um 3½ Uhr präcis giebt der St. Roman seine **letzte Vorstellung.**
In bemerken: in der zweiten Abtheilung Eine Stunde im Lande der Träume (Original!) über Roman noch nicht gesehen hat, der hat überhaupt noch keine Jauber-Vorstellung gesehen. (3356)
Entre I. Rang 1 Mr., II. Rang 50 Pfg.
Billets-Vorverkauf ist bekannt.



Weine, (2678)

nur selbstgekeimte, veredelt
Joh. Jos. Amling, Weinbergbes.,
Villa Wilhelm i. Bismarckstr. u. Nr. 10,
unter absoluter Garantie für Reineinheit.
12 Flaschen guten weißen Tischwein à M. 11.—
12 Flaschen guten rheinischen Rothwein à M. 12.—
inkl. Flaschen u. Kiste gegen Nachnahme.
Nicht Concentrees und aufsit zurück.

Pension! Erziehung! Nachhilfe!

Eltern, denen eine **gewissenhafte Erziehung ihrer Söhne** am Herzen liegt, empfehle ich mein **ausserst geräumiges, schön gelegenes Pensionat.** Die Schüler erhalten bei **energischer, aber freundlicher Behandlung** vorzügliche, reichliche Kost und arbeiten unter **persönlicher Aufsicht.** Kostenlose Bäder im Hause. Vorzügliche Empfehlungen aus ersten Hallenser Kreisen. (2623)

Max Linde, Pensionsvorsteher und Privatlehrer.
Gr. Steinstrasse 29 a.

↔ **Aeusserst niedrig gestellte Preise.** ↔

Handarbeiten, Posamenten,
Corsets, Tricotagen,
Cravatten, Wäsche,
Spitzen, Bänder,
Schleiertülle.



Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum
Halle a. S. 6 Kleinschmieden 6.
Kopshawls,
Ball-Echarpes,
Wollwaaren, Knöpfe,
Weisswaaren, Taschentücher,
Korb- u. Holzwaaren, Franzen,
Deckenstoffe, Filz, Fries, nordische Wollstoffe.
Sämmtliche Zuthaten zur Damenschneiderei.

↔ **Grosse und reichhaltige Auswahl.** ↔

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Tägliche Geschichts-Notizen.

[Nachdruck verboten.]

Vor 41 Jahren, am 26. November 1857, starb zu Neisse in Schlesiens Götzpold Freiherr v. Cidenkendorf. Man hat ihn den letzten Ritter der Romantik genannt, mit der er das unbekannteste Geschlecht gemeint hat, über die er sich aber erhebt durch Wahrheit der Anschauung. Von ihm haben wir das Nachbild: „An einem schönen Ort, da geht ein Mühlbänkler“. Der Dichter wurde am 7. März 1788 zu Lubowitz bei Ratibor geboren.

Vor 28 Jahren, am 27. November 1870, segnete die Deutschen unter General von Manufaktur in der Schlacht von Amiens unter der französischen Aermee, welche die Aufgabe hatte, gegen die deutsche Belagerungsmannschaft von Paris vorzugehen. Von Amiens aus drang die Deutschen in die Normandie, das Saupland des alten Frankreichs.

Centralversammlung der an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen angehörenden Vereine.

III. (Schluß).

— Halle, 25. November.

Die als richtig erkannten und demselben Grunde die einheimischen Viehzucht und Tierhaltung unter seit der noch herrschenden Forderung die deren Landes-... (text continues with detailed agricultural reports) ...

Gehüte, deren Bestimmungen darüber vorkommen, sondern nur einen Hinweis auf die allgemeine Sachlage darstellend. Die deutsche Viehdiebstahl hat, während die Bevölkerung von 1892-97 um 6,4 Pro. gewachsen ist, ihren Viehdiebstahl um 5,33 Pro. freigegeben... (text continues with reports on livestock and agriculture) ...

logisch wie physikalisch einen einseitigen Organismus bildet. Der Vortragende legte dann eine Anzahl von Niederdrücken vor, die durch diese Gombiose entstehen, so die farbigen Substanzen... (text continues with reports on plant diseases and other topics) ...

Halle'sche Lokalnachrichten vom 26. November.

Der Nachdruck unserer Original-Berichtungen ist nur mit deutscher Zustimmung gestattet.

— Juni 1. Advent! Der 1. Advent erinnert die Christenheit an den Tag, an welchem vor mehr als 1800 Jahren der gewaltige Menschensohn seinen Einzug in Jerusalem hielt. Jubelruf erhob sich damals durch die Luft und auf den Weg streute das Volk Palmen... (text continues with local news) ...

— Der Männerverein der St. Johannes-Gemeinde hielt gestern Abend in „Hofes Gasthaus“, Beriebertstraße 3, eine sehr gut besuchte Versammlung ab. Nach Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung... (text continues with church news) ...

Von den grossen Beständen unserer

Gardinen, Portièren, Tischdecken

und Teppichen

Sonder-Abtheilung

A. Huth & Co.

werden, wie alljährlich um diese Zeit, Parthien zusammengestellt, welche zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft werden; somit eine willkommene Gelegenheit zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen.

87 Gr. Steinstrasse 87.



Halleisches Kunstleben.

Stadtheater. (Draht von Messina.) Die geistige Entwicklung des Entenlebens. Sie wurde getragen von dem Geiste des Verfassers, sie ergreifend und erfüllend bis in die Tiefen des Dargestellten, es waltete über ihr jener furchtbare Geist, der sie nach Schillers eigenem Ausspruch ermeten soll. Wir sahen ein dröhnendes Gange das unerbittliche grausame Geschehen einer unheimlichen und mit unheimlicher Kraft sich seine Opfer greifen; die Einseitigkeit der düsteren Stimmung, die Harmonie des schönen Bildes war überall so verständnisvoll, so familiär groß, so vollständig bereitet, das über jedem die tiefsten Einblicke der Tragödie nicht nur zu ermöglichen konnte. Es lag wie eine schwere Last über dem ganzen Hange, über jedem einzelnen Zuschauer, und mit dem großen Hange, mit bangen und wahren Sorgen schaute man sich der Bühne. In einer solchen Vollständigkeit das Publikum in den Sinn des Dramas zu zwingen und während des ganzen Abends nicht zu erlauben, das es eine große und herrliche Kunst; dafür dem Gemüthe unseres Stadtheaters ein ehrlicher und warmer Ausdruck abgetrieben werden, in welchen auch die Regie, die für eine überaus verständige Inszenierung und stimmungsvolle Bühnenausstattung Sorge getragen hatte, mit einbezogenen ist. In der Person von Helma selbsten das antike Datum und die mittelalterliche Momente einen ganz außerordentlichen Bund mit einander; die in manchen Worten in herrlicher Zucht sich ausprechende Lebensweise der Götter lebt im Gegensatz zu der breiten und epischen Ausmalung der romantischen Handlung und tritt der Entwicklung in der Aufführung des edeln, aber frühen Werkes entgegen. In der That gelungen, die Kunst zu überleben. Und zwar haben die Vertreter dieser Teile trefflich dazu beigetragen. Aber die größte Wucht lag bei den Schülern. Es ist ihnen gelungen, sich in Halle die Schillerischen Werke die zu dem besten gehören, was die deutsche Muse überhaupt je geschaffen, so kostvoll und verständnisvoll, mit so wundervollen Geist und so großer Korrektheit vorzutragen hören; Herr Sillig und Herr Sogeler in erster Linie haben dadurch wieder einmal nicht nur ein ausgezeichnetes Kunstwerk, sondern insbesondere ihre eigenen Beziege als dramatische Sprecher bewiesen. Auch Herr Ziegel als Manfred und Herr Kaven als Bohemund sprachen im Allgemeinen gut; ersterer muß sich nicht zu trennen, letzterer ist als der Führer des gemeinsamen gesprochenen Werks gingen gut zusammen und bewirkten die maßvolle Wirkung nicht; von den Schülern nahmen einige leider wieder keinen Anteil an der Handlung. Auch in den großen Worten der romantischen Handlung machen sich manche Fehler. Die Reklamitäten und Unklarheiten des schillerischen

Reklamitäten haben die Herren Bischof und Deser in edler und feiner Charakterisierung wirkungsvoll hervor; beide von rührender Gemüthsart, beide vornehm, edel, fest und selbstbewußt, war der Don Juan des Herrn Bischof doch überall der feineren und überlegender, während stürmische Leidenschaft den Don Gaspar des Herrn Deser durchglüht. Besonders die großen Szenen des letzten Aktes spielte Herr Deser mit edler Haltung und gefühlpolem Auswurf, sein helles Drogan kam ihm bei den mehr leidlichen Stellen seiner Partie ebenso wie im Affekte aus der Seele zu fließen. Seine wie Herr Wichtigs Gestalt waren in großer Weise angelegt und in einem Gange durchgeführt; nur sollte Herr Bischof auf der Jagd nach neuen Plänen vorlässiger und feiner sein. Auch gestern brachte er einige an, die nicht gerade glücklich waren und ihm leicht in den Verstand bringen, als ob er Mädchen liebe. Koberstein, klug abgeteilt und mit wirksamer familiärer Steigerung spielte Herr Ellen Förster die Donna Inabella; in der Abhandlung des letzten Aktes freilich kam ich ihre Auffassung, die etwas sehr Gedankes hat, nicht theilen. Warten zwischen die Vorzüge der Verzeigerung heute sie hier nämlich eine sentimentale Klage ein. Das ist vollständig unanständig, ja unmöglich. Herr Kramer war eine herrliche Lectrice, welche der Ernst des großen Monologs im zweiten Akte in ihrer ganzen Schönheit gerecht wurde; wo aber die Handlung dramatisch bewegt wurde, vermißte ich gestern den schillerischen Ausdruck der Affekte; sie stimmte die Worte zu sehr auf den schwächlichen, leuchtenden Ton. Es war, als ob sie nicht im Obergange gegen das furchtbare Gesicht ihres Mannes argzulampfen die Kraft hatte, als ob sie von vornherein gänzlich sich in das edle ergeben hätte. Doch blieb sie wenigstens ein wenig in dieser Auffassung und ab ihrer Gestalt etwas unendlich Weiches und Nüchternes. Die kleinen Rollen gemüht im Allgemeinen. Was jenseit auch im Einzelnen noch mancherlei auszuweisen erweisen sein, so ließ doch das stimmungs- und verständnisvolle Gesamtspiel auch die geringe Verträglichung des meistvollen Grundrisses der Aufführung nicht zu, die sie den besten gehört, welche ich je in Halle gesehen habe.

— **Aus dem Bureau des Stadtheaters** wird uns geschrieben: Als Fremdenvorstellung bei Heinen Weiten gelangt am Sonntag Nachmittag 24. Nov. die Abende der „Der Freischütz“ zur Aufführung. Abends 7 1/2 Uhr wird auf einleitendes Betragen des Halleischen Musikp. „Quand je reviens“ zum 6. Male wiederholt. Im Anschluss daran geht die Oper „Cavalleria rusticana“ in Szene. Für Montag ist die 4. Wiederholung des „Scarpia“ „Das Gebe“ angesetzt. Es ist der Direction gelungen, Mme. Sarah Arnoldson zu einem weiteren Gastspiel zu bewegen, und findet dieses Abends 26. Nov. am Dienstag in der 2. Partie der Oper „Görner“ statt. Mittheilungen werden schon jetzt an der Stelle entgegengenommen. Das zweite Repertoire ist Mittwoch „Im weißen Rössl“, Donnerstag „Zanhußel“, Freitag „Auf

der Sonnenfeier. Mit Ausnahme von Sonntag und Dienstag sind alle Vorstellungen im Parktheater.

— **Aus dem Bureau des Parktheaters** wird uns geschrieben: Marie Reichhoffer vom „Deutschen Theater“ in Berlin, welche mit ihrer „Francillon“ einen so durchschlagenden Erfolg errungen, wurde von der Direction veranlaßt, am Sonntag, den 27. November, nachmittags in dieser Rolle zu spielen. Hierdurch erwidern sich auch die zahlreichen Anfragen vieler Kunstfreunde, welche nur Sonntags in der Lage sind, das Theater zu besuchen, und dennoch Götterarbeit haben möchten, die gütigenden Künstler leben zu können. Die Vorstellung von Francillon beginnt um 3 Uhr. Die erste Nachmittagsvorstellung zu Heinen Preisen, welche an denselben Tage um 4 Uhr ihren Anfang nimmt, bringt den Wienern keinen Scherz. „Die Spirituelle“, welcher bei seiner Uraufführung einen großen Erfolg erzielt hat. Es sei besonders erwähnt, daß der Verlauf der Theaterbillets des Sonntags nur im Theater selbst und zwar Sonntags von 10 bis 11 Uhr im Bureau des Parktheaters und Nachmittags an der Theaterkasse von 2 1/2 Uhr an. Am Montag den 28. November findet die zweite Aufführung von „Sein Eid“ statt.

— **Kammermusik.** Wir wollen nicht veräumen, die hiesigen Musikfreunde nochmals auf den am nächsten Montag im Saale der „Bereinigten Bergschmiede“ stattfindenden 2. Kammermusik-Abend aufmerksam zu machen. Durch die Mitwirkung des ausgezeichneten Pianisten Alexander Sliot, sowie im Hinblick auf das bereits veröffentlichte interessante Programm sind wiederum die ausserordentlich musikalischen Genüsse zu erwarten.

— **Städtisches Museum für Kunst und Kunstgewerbe.** Mit dem morgigen Sonntag wird die Ausstellung der 100 Bilder und Studien der Frau Hermine von Brechtchen geschlossen. Neu ausgestellt sind 2 Landschaften mit Thiermalerei von Chr. Malin in München, 1 Genrebild von Aug. Kieper in München, 2 Genrebilder von M. Gerhardt in Berlin, sowie das Portrait des Dornringers Janta von Heinrich Kopp in Halle.

Vermischtes.

Der waghalsige Wädrer Gustafsson. der, wie mitgetheilt, seit 14 Tagen des Städtischen Wädrer im südlichen Schweden in Schweden hielt, ist nach der „Bef. Jg.“ endlich ergriffen worden. Während vor 14 Tagen, nach Begabung des Wortes, sein Saas von 30 Mann belagert wurde, die sich einen ganzen Tag vergeblich bemühten, ihn vom oberen Stockwerk herabzuholen, sollte er jetzt nur geringen Widerstand. Vermuthlich haben Hunger und Kälte den Helden nicht mitgenommen. In Wädrer, dessen Bewohner allmählich immer größere Angst erwecken, wird man jetzt erleichtert aufathmen. Gustafsson hat seiner eigenen Schmach unavallige Scherereien gemacht. Mehrmals legten einige Erbsenbocker des Städtischen Wädrer um

In allen Abtheilungen unserer Warenlager haben wir **grosse Bestände im Preise bedeutend ermässigt.**

Hierdurch bietet sich günstige Gelegenheit zum Einkauf schöner, brauchbarer und billiger

Weihnachts-Geschenke.

Als besonders vorthellhaft empfehlen wir:

Kleiderstoffe von einfachster bis hochfeinster Art. **(Reste von 2 bis 7 Meter besonders billig).**

Gardinen, Teppiche, Portieren, Möbelstoffe, Angora- u. Ziegenfelle, Reisedecken, Schlafdecken, Steppdecken, Tischdecken, Bettdecken, Normal-Unterkleider, Hemden, Hosen u. Jacken, Jagdwesten, Barchenthemden, Hosen u. Jacken, wollene u. seidene Tücher, wollene Strümpfe, Strickwolle, Schulterkragen, Blusen, Corsets, Unterröcke, Kapotten, Schürzen, Regenschirme, weisse Leinen in allen Arten, Hemdentuche, Dowlas, Louisianatuch, Flanell, Warp, Barchent, bunte u. weisse Bettzücken, Inletts, Drell, fertig genähte Bettwäsche, beste doppeltgereinigte Bettfedern, Handtücher, Taschentücher, Wischtücher, einzelne Tischtücher u. Servietten, Tafel- u. Tischgedecke, Kaffee- u. Theegedecke, fertige Wäsche für Damen, Herren u. Kinder, fertige Kinderkleider, Pelz-Muffen, Baretts, Krimmer-Muffen, Damen-Jackets, Kragen, Capes, Abendmäntel, fertige Damenkleider, Herren-Anzüge, Ueberzieher, Joppen, Schlafröcke.

Jedes am Lager befindliche Stück ist mit deutlicher jetziger Preisangabe versehen. Verkauf wie bekannt zu streng festen, allerbilligsten Preisen.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 23.

Aufgebot von einigen Hundert Einwohnern Treßfaden ins Meer, bei denen jeder Teilnehmer aus Beiseitstufen lachte, so daß der Gedanke hinführende Vögelchen fand, sich zu verbergen. Sein Haus macht im Innern den Eindruck als wäre es durch Bombardement zerstört worden. Bei der 1. vorgenommenen Plagerung lachte man nämlich dem Wahnsinnigen, der sich im oberen Stockwerk aufhielt, dadurch beizutommen, daß man von unten her den Fußboden durchbohrte, wobei man sehr vorsichtig zu Werke gehen mußte, um nicht von einer Kugel des mächtigsten Schützen niedergestrichen zu werden. Als ihm schließlich nur noch ein kleiner Raum übrig blieb, ludte man ihn mit Säfen und einer Feuerpistole beizutommen, doch auch dies half nichts und er erlosch endlich unter der Anstrengung. Vermuthlich werden ihm die Weibchen jetzt neben in Sicherheit bringen. Schon vor 13 Jahren kam er in einem Anfall von religiöser Wahnhaftigkeit auf die Idee, sich und seine Frau, sowie seine beiden Kinder dem Hungertode zu weihen, zu welchem Zweck er sein Haus vermauerte. Als es mehrere Tage später erobert wurde, fand man Frau und Kinder halb verhungert vor. Damals brachte man ihn auf kurze Zeit in eine Anstalt und ließ ihn dann wieder laufen. Seitdem macht sein religiöser Wahn immer mehr Fortschritte.

Das kleinste Schiff der Welt. Bekanntlich hat die Comhuna-America-Verein im Frühjahr d. J. von der Stettiner Schiffs- und Maschinenbau-Fabrik in Bismarck, den Bau eines Doppelrumpfschiffes in Auftrag gegeben, welches ungefähr 1/1000 der Größe des gewöhnlichen Schiffes sein sollte. Die Zeichnungen sind dem Kaiser beigesteuert. Die Gesellschaft dieses Schiffes den Namen „Deutschland“ zu geben. Die „Deutschland“ soll ihre erste Reise zwischen Hamburg und New-York Anfang März im Jahre 1900 antreten und es wird

erwartet, daß das Schiff die Meile zwischen den beiden Gebirgen, von Land zu Land geradweg, in etwa 5 Tagen zurücklegen wird. Um diese bisher für kaum erreichbar gehaltenen Geschwindigkeit zu erzielen, muß es einer Blasenreinigung von ca. 34 000 inaktiven Bestandteilen, wobei zum Beispiel entfernt werden mag, daß die Maschinen des Schmelzapparates „Hühner Hühner“ ca. 16 000 und diejenigen der „Alpaka Victoria“ 125 000 Federkräfte leisten, während der „Great Eastern“, dessen Länge die „Deutschland“ bis auf wenige Fuß erreicht, nur nur 8000 Federkräfte besitzt. Die „Deutschland“ deren Verdrängung auf 113 Kubikmetern veranschlagt werden wird, etwa 800 Kajüte-Betten und 600 Fußbretter-Bestände besitzen, während die Mannschaft des Schiffes aus 420 Personen bestehen dürfte.

Kranz für das Grab des Fürsten Bismarck. Die in die maligen Großherzogthums Zofiana lebenden Deutschen haben für den Kranz des Fürsten Bismarck einen prachtvollen Kranz aus Bronze gewidmet. Er ist ein Meisterwerk der Kunst und herbeizugehen aus der über 100 Jahre hinaus rühmlichst bekannten Fabrik Bismarck und nach dem eigenen Entwurf des Fürstendirektors Graf gearbeitet. Der Kranz besteht aus vier Hauptteilen und wird durch eine Kugel, am unteren Theile tritt das Wappen des Hauses Bismarck hervor, in das der Wappstein: „In Trinitate Robur“ eingraviert ist. Das Wappen selbst umschließt ein Band in vielen Bindungen mit der Widmung: „Dem Fürsten Bismarck die Deutschen von Zofiana“. In einem Zogel geht dieses Zeichen neuer Verbindungen im Auslande lebender Landsknechte für den großen Zofian nach Friedrichsruh ab, um am Kranz und später in dem nach im Bau begriffenen Mausoleum als bleibender Gedenkbau niedergelegt zu werden.

Ein halbes Jahr Gefängnis für einen Kauf. Aus C. C.

feld wird gemeldet: Daß man Damen in feinerer Weise beizutommen darf, auch in der Eisenbahn nicht, erfordern in der letzten Zeit eine Abänderung ein von vorbestimmter Kaufmann am 24. März, der auf ein Schiff bei der Fahrt durch einen Tunnel trotz ihres Verwehrens unarmt und geküßt hatte. Auf der nächsten Station wurde er von dem Wächter, das um Hilfe rufen wollte, den Weg zum Ausgang des Tunnels erzählte auf der weiteren Meile den Wächter anzuhalten, den er anhielt, den Namen des Mannes des Mannes festzustellen. Der Angeklagte wurde trotz seines Begehrens zu einem halben Jahre Gefängnis verurtheilt.

Die festsitzende Geschichte berichtet der „Welt“ Paris' den wichtigsten Tod des Mineralienwissenschaftlers G. F. de Saussure, der im Alter von 82 Jahren nach längerem Krankenlager am 24. März in Genève starb. Seine Verdienste um die Wissenschaften sind durch seine zahlreichen Werke, die zum Theile noch in der Bearbeitung sind, und durch die letzte noch nachher unter dem Namen „Leçons de Minéralogie“ veröffentlichte, die die Beobachtung der Erde vornehmlich für die Begründung ausgeprochen haben.

Seidenstoffe
 der Mechanischen Seidenstoff-Weberei
MICHELS & Co
 Berlin, Leipziger Straße 43.
 Spezialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

Neueste Tuchmuster **Neueste Tuchmuster** **Neueste Tuchmuster**
 an Jedermann. an Jedermann. an Jedermann.
 Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franco (per Briefpost) eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen u. d. Mäntel, ferner Proben von Legirungen, Vorwählern, Feinwollstoffen, Billard-, Gassen- und Livrestücken etc. etc. und liefern nach ganz Nord- und Südrußland Alles franco in's Haus jedes beliebigen Mann, selbst für einzelne Kleidungsstücke — zu Original-Preisen, unter Garantie für mustergetreue Waare. — Ich versende zum Beispiel:

3,00 mtr. Buxkins zum Anzug , modern genestert	für Mk. 5,70
3,00 mtr. Cheviot zum Anzug , blau, braun, schwarz	„ „ 7,50
3,0 mtr. Kammgarne-Cheviot zum Anzug , blau, braun, schwarz	„ „ 11,80
2,20 mtr. Stroh zum Ueberzieher , hell und dunkelblau	„ „ 7,70
2,50 mtr. Engl. Leder zur dauerhaften Hose , hell und dunkelblau	„ „ 2,50
3,20 mtr. Satinell zu einem schwarzen Tuchanzug , gute Qualität	„ „ 11,20

bis zu den hochfeinsten Qualitäten.
 Leute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufsbedingungen geboten ist, oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, beziehen ihren Bedarf an und billigensten und alle Sendungen franco in's Haus erfolgen, ist ferner Jedermann die Annehmlichkeit geboten, sich seinen Bedarf ganz nach eigenem Geschmacke und ohne jeden Kaufzwang aus einer grossen, reichhaltigen Musterauswahl — welche franco zugesandt wird — mit aller Ruhe zu Hause auszuwählen zu können.
 Es lohnt sich gewiss der Mühe, durch eine Postkarte meine Muster-Collection zu bestellen, um sich durch eigene Prüfung von der Güte und Preiswürdigkeit der Stoffe zu überzeugen, und steht dieselbe auf Verlangen Jedermann gerne franco zu Diensten.
H. Ammerbacher, Tuchversandgeschäft, Augsburg.

Hildebrand'sche Mühlenwerke,
 Aktien-Gesellschaft in Bülberg b. Halle a. S.
 Die neuen Dreibandmaschinen-Vogel (H. Serie) unserer Mühlenwerke vom 1. Dezember a. e. ab
 Die effizienteste in Bülberg, dem Saale in Saalfeld, Kämpf & Co. in Halle a. S. und den Herren Hardy & Co. Berlin zur Verfügung. Die Zählung 1. Serie sind unter Vertheilung eines arithmetisch progressiven Nummerverzeichnisses bei den vorgenannten Stellen zu diesem Zweck zu beziehen.
 Bülberg, den 25. November 1898.
Der Vorstand.
 Die **Friedrich Wilhelm-Provinzial-Blinden-Anstalt Halle a. S.**
 Grefenerstraße, Fernspr. Nr. 1171
 empfängt alle Arten von Korb-, Seiler-, Bürstenwaren und weibl. Handarbeiten, sowie Fussdecken aus Rohr und Cocospfaser. **Rohrst** he werden schnell und billig angefertigt.
 Den Verkauf besorgt **Lehrer Leipzig**, rechter Ringel 1. Trepp.
 Die **Direktion, Mey.**

Eine Partie
Gute Plüsch-Teppiche
 in schönen Mustern
 170 cm x 2,5 cm gross verkaufen wir
 à Mk. 24.— per Stück Netto Casse
 soweit der Vorrath reicht.
Arnold & Troitzsch
 Gr. Ulrichstr. Nr. 1, am Kleinschmieden.

Nürnberger Lebkuchen
 von Hoflieferant
Heinrich Haeblerlein
 empfiehlt in festes feinstes
 Qualität
 à Packet von 25 Pf.
 an
G. Gröhe Nachf.
 Leipzigerstraße 102.
 G. Straube 64.
Coffee's
 von garantiert reinem und hoch-aromatischem frischem Geschmack nach neue en Verfahren geröstet empfiehlt in allen Preisstufen
Rich. Heinze, Marktstr. 7.
 Fernsprecher 967.

Halle'scher Vogelschutz-Verein.
 General-Verammlung am 22. November 1898.
 Der Verein ist seiner Aufgabe durch Fütterung der Vögel im Jahre 1898/99 gerecht geworden, indem auf 24 Hagen gefüttert wurde. Ansehnlich wurden 298 kg G. Körner, vertheilt wurden 242 kg, jedoch ein Vorrath von 56 kg verblieb. Das Futter bestand aus Getreide, Weizen, Hafer, Hülsen, Adioschmalzen, Weizen, Gerste und Auenweizen.
 Befriedigt wurden die Futtererläge leer und reichste das vorertheilte Futter auf neuen Futtererlägen nicht aus, weshalb härtere Nationen vertheilt werden mußten.
 Beobachtet wurde, daß der Zustand der Vögel, die in früheren Jahren erst bei hartem Schneefall und strenger Kälte unsere Futtererläge aufsuchten, sehr rasch nommen hat und bei den ersten Fütterungen die Futtererläge aufsuchten. Ein Zeichen, daß die gefütterten Vögel, die den Sommer hindurch überlebten, sich die Hagen, wo sie gefüttert wurden, sehr gut merken und sich dort niederlassen.
 Die Hagen, die nicht angenommen und werden alle Gartenbesitzer geben, die ihre Gärten aufsuchen sollen zu vertheilen.
 Noch gefährlicher als die Hagen sind die raubartigen Vögel, die in diesem Jahre den Hagen besuchend und mehrfach abgetrieben wurden, welche der Vögel weise die Hagen verlassen haben, sehr gut merken und sich dort niederlassen.
 Ferner hat trotz mehrfacher Bestrafung wieder einige Fälle vorgekommen, daß Vogelsteller ihr trautes Handwerk ausüben, wobei sie angefaßt und den Geflügel überleben wurden.
 Von Bestrafungen erlitten 97 2 Fälle und 98 1 Fall, für deren Vertheilung die betr. Bestrafungen erlitten. Der Verein hat 130000 M. an Bestrafungen.
 Da der Winter 1897/98 so gelinde war, daß unsere Vögel eine Fütterung nicht benötigten, so haben sich unsere Vögelbestände so erhalten, daß wir ruhig einem strengen Winter entgegensehen können.
 Die Mitgliederzahl hat pro 1898/99 die gleiche, auch der Vorrath, die Kontrolle und Futtererläge sind dieselben geblieben.

Wein- und Austern-Stube
 neu eingerichtet.
Julius Bethge
 (Inh. Klippert & Engel).
 Leipzigerstr. 5. * Leipzigerstr. 5.
 Eingang auch Kl. Sandberg 24.
NB. Weine in Karaffen.
Delicatessen- und Weinhandlung.
 Conserven, Wild, Geflügel, Fische, Thee's, Cacao, Chocoladen, Biscuits, Kaffees.
 Liqueurs, Spirituosen, Punsch-Essenzen etc.
NB. Pünktlicher Versand nach auswärts.

Athee-Bonbon,
 von vorzüglicher Wirkung gegen
 Anfe und Heiserkeit, empfiehlt
Joh. Mitlacher,
 Poststr. 11 u. Gr. Ulrichstr. 36.
Gegen Rheumatismus etc.
 bestes Mittel unsere präpar.
rauharen Kabinette,
 ärztl. empfohl., Nr. 1-150 per
 Stück. (1825)
Gebr. Danigowitz,
 Fischerplan 2.
Ganz Hervorragendes
 im Plüschinstrumentenbau
 ein gross leitet die
 Firma
Arnold Voigt,
 Marktstr. 11.
 Kataloge unison.
 Vertreter gesucht. [2520]

G. Schraidt
 Halle a. S.
 Gr. u. Kl. Klausstrassen-Ecke.
 Lager von
Uhren, Ketten und Goldwaaren
 als:
 Armbänder, Broschen,
 Trauringe, Ketten, Ringe,
 Ohrhinge, Nadeln,
 Korallen-Halsketten etc.
 Thermometer, Barometer,
 Operngläser etc.
Amerikanische Dampf-Wasch- u. Plättanstalt
 Geleistr. 21.
 American Steam Laundry.
 Bes.: Max Fleischer.
Leicht verdauliche Nährsalzgebäude:
Boggenbrot, Schrot- u. Grauhambrot, Brötchen, Tafelzwieback, Kindernährzwieback, Nährbiscuit,
 sowie täglich frisch:
fannkuchen, feinste Kuchenorten
 empfiehlt
 die Dampfbäckerei, Zwieback, Biscuit- und Stärke-Fabrik
F. A. Hollmig,
 Fernsprecher 21.
 Verkaufsstelle: Gr. Ulrichstr. 38.
 Postfach 2. [2520]

A. L. Meinel,
 Klingenthal i. S.
 Harmonika-Fabrik (gegr. 1883)
 vorsehend zu Fabrikpreisen
Blas-Accordeons
 in dauerhafter, schöner Ausstattung und herrlicher Tonfülle, sowie vorzüglich. Zieh-Harmonikas, Concertinas, Bandoneons, Accord- u. Concertzithern, Violinen, Gitarren, Mandolinen, Mundharmonikas, Trompeten etc. [10386]
 Reich illustrierte Preisliste gratis und franco. [2520]

Linde's Füllwaaenzfabrik
 befindet sich jetzt
 Gr. Ulrichstr. 63 gegenüber dem Herrn Otto Unkannan.
 Anfertigung dauerhafte Fabrikate, von einfachsten bis hochgelegenen.
PATENTE etc.
 schnell & gut Patentbüro.
SACK-LEIPZIG

Ziegen-, Hasen- und Kaninchenfelle
 laufen fortwährend [2627]
Gebr. Danigowitz,
 Fischerplan 2.
Puppen-Verdrücken
 werden sauber und gut angefertigt.
H. Schenke, Krieger,
 Poststraße 18. [3012]

Ziehharmonikas, Musikwerke, Accord-Instrumente
 vorsehend die Musikwaarenfabrik von
F. W. Jehring,
 Klingenthal i. S. No. 165.
 Preisliste frei.

Fernsprecher 111.

Carl Eisengräber

Kl. Ulrichstr. Nr. 18a.

Alleinverkauf für das Deutsche Colonial-Haus, Berlin, für Halle und Saalkreis.

Deutscher Kamerun-Kakao $\frac{1}{2}$ kg 2,20 Mk.
 Deutscher Ostafrika-Kaffee
 Pflanzung Nguelo 1,80
 Union 1,65
 Derema 1,90
 Deutsch-Chines. Thee, Shantung I. 4,50
 II. 3,00
 Deutsches Tafelöl (afrikan. Colonien) 0,95

Deutsche Ostafrika-Vanille je nach Schotengröße.
 Deutsches Massoi-Küchen-Gewürz, Düte 0,15 und 0,30 Mk.
 Deutsche Neu-Guinea-Cigarren lt. Spec.-Preisverzeichnis.
 Deutsch-Chines. Cigaretten lt. Special-Preisverzeichnis.
 Deutsche coloniale Ansichtskarten (Prof. Kuhmert und von Eckenbrecher).
 Interessante ethnol. Gegenstände, Waffen etc.

Fernsprecher 111.

Carl Eisengräber

Contor Kl. Ulrichstr. Nr. 18a.

empfiehlt
Ia. Oberröbl. M & W Brikets
Presssteine,
Böhmische Kohle, deutsch. u. engl. Anthracit,
Steinkohle zu allen Zwecken, sowie Grude,
 und für
Ia. Westfälischen hiesigen Brechkoks Centralheizungen.



Die schönsten Puppen

in Auswahl und Preisen ohne Konkurrenz.

C.F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

Begehrter durch Halle a. S.

Agrikulturchemische Versuchsanstalt, Anhalterstr. 10 (Direktor: Geh. Rath Prof. Dr. Meißner, Sprechst. 8-12, 3-6).
Arbeitsgericht, II. Steinstr. 7 und **Mathausstr. 4**.
Araçulo jidies Museum der Universität. (An der Universität Nr. 12), geöffnet: Mittw., Sonnab. u. Sonntag 11-1.
Bergmannstrotz, (Werkbureau) Gausse 8. Das medico-mechan. Institut ist geöffnet für Herren 9-10, 3-6, für Damen und Kinder 3-4.
Bezirkskommando (Paradeplatz 3, in der Marienstr.). Hauptmedicant geöffnet 8-2.
Botanischer Garten. Am Kirchhof 1. Geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 6-2, 1-6; Mittwoch und Sonnabend 6-12 Vorm.
Botanisches Museum, Mühlweg 7.
Frankische Stiftung, Grandplatz 1.
Garnisonlazareth, Schloßberg 2.
Gymnasien. 1) Kgl. in den Frankischen Stiftungen, Frankesplatz 1 (Direktor Dr. Rauch), 2) Städtisches, Sophienstr. 37 (Direktor Dr. Friedemann), Sprechst. 12-1.
Haendel-Central, Markt.
Hauptincantant, Nr. 2.
Höhere Mädchenschule. 1) In den Frank. Stiftungen, Frankesplatz 1 (Direktor Dr. Gaudig, Sprechst. 12-1), 2) Städtische, Alte Promenade 21 und Gaudigstr. 1 (Direktor Dr. Friedemann, Sprechst. 12-1).
Kaserne I. Heilstr. 138, Kaserne II. Heilstr. 70 (unter dem Hofplatz).
Katasteramt für den Stadtkreis Halle: Robert-Kranitz, 14, für den Saalkreis: Morgenwinger 17.
Katholisches Krankenhaus, Neue Promenade.
Kinder-Asyl, Feuerstr. 10.
**Kirchstr. 2, Marien am Markt, - St. Georgen, an der Glauchauischen Straße, - St. Johannes, Gaussestr., - St. Laurentius (Neuarkt), am Kirchhof, - St. Stephan, am Wettinerplatz, - St. Marien, am Alten Markt, - St. Ulrich, an der Leisigerstr., - Dom, am Domplatz, - Katholische Kirche, Neue Promenade, - Hospitalstr., an der Hauptstr. 10.
Die Post-Telegraphen befinden sich in jeder Freitagnamittagsnummer der „Halt. Sta.“
Kliniken der Universität: Augmentin, Magdeburgerstr. 2 (Direktor Geh. Rath Prof. Dr. v. Syppe), Sprechst. 8-9, 12-1; **Wohmanns, - Chirurgische Klinik, Magdeburgerstr. 18** (Direktor Prof. Dr. v. Brunn), Sprechst. von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr ab den ganzen Tag, - **Frauen-Klinik, Magdeburgerstr. 16** (Direktor Geh. Rath Prof. Dr. Feilner), Sprechst. 10-12, 2-3; **Sonntags 10-11.** **Medizinische Klinik, Hauptstr. 7** (Direktor Geh. Rath Prof. Dr. Weber), Sprechstunden 8-9, 12-1; **Halsstrasse** besonders 11-12, - **Reverentia, Mühlweg 7** (Direktor Geh. Rath Prof. Dr. Sigel), - **Chirurgische Klinik, Magdeburgerstr. 22** (Direktor Geh. Rath Prof. Dr. Sauer), Sprechst. 8-10; **Wochentags, - 3. Staats-ärztliche Klinik, Domplatz 1,** (Direktor Privatdoc. Dr. Körner, täglich 8-9 Uhr, Kurios für Bombirungen Montag bis Freitag täglich 2-4 Uhr Nachm., - **Veterinärklinik, Wilhelmstr. 26** (Direktor Professor Dr. med. et phil. Dittelhorst), - **Verwaltungsgebäude, Magdeburgerstr. 17.**
Landgericht, Hofstr. 20.
Landrathamt des Saalkreises, Luisenstr. 6, geöffnet Sonnabends 8-3; an den übrigen Wochentagen 8-1 und 3-6.
Landrathamt der Provinz Sachsen, Martinsberg 10, Geschäftsstunden 8-3, **Kassentunden 9-3.**
Landwirtschaftliches Institut. **Muehlerstr. 2 u. Wilhelmstr. 25.**
Landwirtschaftliche Genossenschaftsverband, Sophienstr. 11, geöffnet 8 $\frac{1}{2}$ -1, 4-7.
Landwirtschaftsamt der Provinz Sachsen, Centralbureau nachtr. 16 geöffnet 8 $\frac{1}{2}$ -1, 4-7; - **Bureau Sophienstr. 11** geöffnet 8 $\frac{1}{2}$ -1, 4-7.
Marienburger Kasse, Paradeplatz 3.
Chebergastr. 37, 11-12 Wochentags.
Oberrathamt, Sophienstr. 37, Eingang Luisenstr.; (Dir. Dr. Schotten, Geschäftsstunden 11-12 Wochentags).
Permanente Kunstausstellung von Tausch u. Große, Gr. Steinstr. 12, I, geöffnet 10-1 und 3-5, Sonntags 11 $\frac{1}{2}$ -1.
Physikalisches Institut, Paradeplatz 7.
Polizei-Kommando (Wachmannen 8-1, 3-6), Nr. 1 im Rathhaus, Nr. 2 Mühlwegstr. 7, Nr. 3 Glaubharstr. 24, Nr. 4 Klosterstr. 9, Nr. 5 Markgrafenstr. 4.
Post-Schalterei, Wochentags 7-8, Sonntags 8-9 u. 5-6. **Hauptpost und Postamt 1:** Gr. Steinstr. 72, **Postamt 2:** am Bahnhof 2, **Postamt 3:** Morgenwinger 17, **Postamt 4:** Heilstr. 22, **Postamt 5:** Königstr. 38.
Provinzial-Anstalt, Centralstr. 5, geöffnet unregelmäßig: Sonntag, Dienstag, Donnerstag 11-1, gegen 0,50 Mk. Eintrittsgeld Montag, Freitag 11-1.
Realschule, Grandplatz 1 (Direktor Prof. Dr. Fritzen), Sprechstunden 11-12.
Reichsanwaltschaft; Königstr. 89, geöffnet 8 $\frac{1}{2}$ -1, 3 $\frac{1}{2}$ -5.
Reinigungsanstalt der Anhaltischen Radfahrer-Verene, Marien-Causse 4.
Riebeckstr. 5.
Riebeckstr. 5, Aufseherstr. 1.
Rother Thurm, auf dem Markt.
Schlacht- und Viehhof, Reimsfelderstr. 42, Bureau 7-6.
Siegen-Anstalt, Feuerstr. 10.
Siegen-Central für 1870/71, auf dem Markt.
Siegen-Gebäude zur Erinnerung an 1866, auf der Alten Promenade.
Stadtbahn-Depot am Hofplatz.
Stadtbahn-Depot, Klosterstr. 45, geöffnet von Vorm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Städtisches Museum. Am Museum, Großer Berlin 11. Freier Eintritt an Sonn- und Festtagen 11-4 Uhr, Mittwochs und Sonnabends im Sommer 8-5, Winter 2-4. Sonst gegen 50 Pfg. Eintrittsgeld.
Stadttheater, Alte Promenade 25, Kassenstr. 10-1, 6 $\frac{1}{2}$ -7 $\frac{1}{2}$.
Taubstummen-Anstalt der Provinz Sachsen, Jägerplatz 25 (Sprechst. 12 und 3-4).
Telegraphenamt, in der Hauptstr. 9, Sprechst. 7-12.
Thalia-Theater, Hofstr. 43, Anfang Abends 8 Uhr.
Universität, an der Universität 11. **Verwaltungsgebäude:** An der Universität 10.
Universitätsbibliothek, Friedrichstr. 50.
Verinschönung für Händlung, Sophienstr. 10, et.
Verinschönung von der chirurg. Klinik, Mühlwegstr. 18.
Walhallen-Theater, Gr. Steinstr. 43, Anfang Abends 8 Uhr.**

Ziehung in 2 Tagen zu Berlin.

vom 28. November bis 2. Dezember

Wohlfahrts-Lotterie (zwischen der deutschen Schutzpolizei).
 Grosste
Geld-Lotterie
 16870 Geldgewinne im Betrage von
575,000 Mark.
 Haupt Gewinn **100,000 Mk.**
Wohlfahrts-Loose à Mark 3.30
 Porto und Liste 30 Pf. extra, empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme das General-Debit
Lud. Müller & Co.
 Bankgeschäft, Berlin, Breitestr. 5.

Nur Geld-Gewinne ohne Abzug:
 1 100 000 = 100000 Mk.
 1 50 000 = 50000 Mk.
 1 25 000 = 25000 Mk.
 1 15 000 = 15000 Mk.
 2 10 000 = 20000 Mk.
 4 5 000 = 20000 Mk.
 10 1 000 = 10000 Mk.
 100 500 = 50000 Mk.
 150 100 = 15000 Mk.
 600 50 = 30000 Mk.
 16870 Gewinne 575000 Mk.

Ein flottgehendes Rosamenten- u. Wollwaaren-Geschäft

in größerer Stadt des Voigtlandes, mit besserer Kundschaft (Umsatz ca. Mf. 60000), ist veränderungslos mit oder ohne Grundstück zu verkaufen.
 Das Geschäft liegt an verkehrsreicher Straße und läßt sich sehr erweitern. Offerten unter **Z. 13372** an die zSpeb. d. Sta.

Bau- und Düngerkalk

Ia. großflüchigen besten **Beunstedter Weiskalk**, 95% Aequif, stets frisch gerammt und lieferbar, offeriren wegen Baumanstandes zu äußerst billigen Preisen
Beunstedter Kalkwerke.
 Teich- und Bahnhofsstr.
M. Maennicke & Schmidt.
 2534

2 Geldschränke

Feuer- und diebstahlfest, besser Konstitution, sollen für fremde Nothn. billig verkauft werden. Meßf. m. ihre Abm. unter **Chiffre Z. 13313** bei d. Exped. d. Sta. niederlegen. [3313]

Die Buchbinderei

in einer kleinen Stadt der Prov. Sachsen ist für 2800 Mf. sofort oder zum 1. Jan. 1899 zu verkaufen. Näheres unter **A. J. 423** durch **Rudolf Mosse, Magdeburg** [3271]



Wiederverkäufer werden noch berücksichtigt.
F. Ludloff & Söhne,
 Charlottenburg, Salzauer 23,
 Lieferanten des Bundes der Landwirthe.

J. Ph. E. Hincckes Nachf.

in **Wetzlar** werden v. d. sehr großen Lager

Mosel-, Rhein- und deutsche Rothweine

v. Pt. v. 45 Pfg. p. Pr. v. 50 Pfg. aufwärts, verkauft und verhandelt. Proben gratis und franco. [3244]
Der Konfursdörwaler.
 Kaufmann, Rechtsanw.



Für Weihnachts-Geschenke:
Damen-Kleiderstoffe
 direkt ab Geraer Fabrik am vortheilhaftesten und in bekannt grösster Auswahl durch die
Fabrik-Niederlage
Ützensche Wollenweberei,
 Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 13-15.
 Verkauf eigener Fabrikate direkt an Private zu Originalpreisen unserer Fabrik.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.
 Hierdurch meinen werthen Geschäftsfreunden und einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, dass am
Montag, den 28. November, Abends 1/8 Uhr ein
Eröffnungs-Essen
 statt findet, bei welchem ich einer geneigten regen Betheiligung entgegensehe.
 Indem ich an Alle, die gewillt sind, an diesem Essen Theil zu nehmen, die Bitte richte, die Anmeldungen mir gütigst brieflich oder telephonisch bis spätestens **Montag, den 28. November, Mittags**, zugehen zu lassen, zeichne ich
 Hochachtungsvoll
O. Stöckel.
 Fernsprecher No. 821.

W. Tornau
 Begründet 1850. Fernsprecher 705.

 Büchsenmacher,
 Leipzigerstrasse 88,
 empfiehlt
 für Jäger und Jagdliebhaber
passende Weihnachtsgeschenke.
 Reichste Auswahl am Plage.
Große Weihnachts-Anstellung Parterre u. 1. Etage.
 Befichtigung auch Nichtkäufer gern gestattet.

Selten günstige Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe.
 Anderer Unternehmungen halber verkaufen wir unser gesamtes Waarenlager, bestehend in:
Kleiderstoffen, Anzugstoffen, Leinen- und Baumwollwaaren, Schürzen, Unterrocken und Corsets
 um schnellstens zu räumen, zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen vollständig aus.
Schulze & Petermann,
 Halle a. S.
 Gr. Ulrichstraße 8.

Weihnachts-Ausverkauf.
 Um mit den älteren Restbeständen gänzlich zu räumen, habe einen **grossen Posten**
Herren-Stoffe
 für Winter und Frühjahr
 im Preise **bedeutend herabgesetzt** und bietet sich zu Weihnachts-Geschenken eine ganz besonders günstige Gelegenheit.
Albert Drechsler Nachf.,
 Inhaber: Albert Henze,
 Poststrasse 21, gegenüber der Post.

Mignon-Kakao!
 Kakaopulver der Schokoladenfabrik von **Fr. David Söhne,** deren Fabrikate bis vor Kurzem die **Kakao-Compagnie Theodor Reichardt** fast ausschliesslich versandte und dafür tausende von Anerkennungen erhielt, bieten wir in 1/2 und 1/4 Kilopackung und zwar zu folgenden billigen Preisen an:

Viernull.	Dreinnull.	Zweinnull.
im Einzelnen zu Mk. 2.—	Mk. 1.80.	Mk. 1.60 für 1/2 Ko.
bei 5 Pfund „ „ 1.75.	„ 1.65.	„ 1.55 „ 1/2 „

F. E. David, Johannes David, Chr. Franke,
 Markt 17 (Hirsch-Apotheke), Geiststr. 1 und Leipzigerstr. 6, Wuchererstrasse 35.

Auf jeden Leuchter füllt man Heussi's Spartulle.

 Ohne HEUSSI'S Mit
 Sparfülle.
 am das Papierumwickeln zu vermeiden und leidet das kleine Stübchen ganz aufzuwachen. Das Licht wird eingedreht! Passt für jeden Leuchter und jede Stütze.
Paul Heussi, Leipzig, Wintergartenstr. 4.
 In Halle a. S. bei: **Gustav Rensch, Poststrasse 9/10, Ferd. Weber & Sohn, Gr. Märkerstrasse, Bartels & Beck, Leipzigerstrasse 82.**

Loos-Postkarten
 der **Weimar-Lotterie mit Ansichten**
 hervorragender Sehenswürdigkeiten Deutschlands.
Hauptziehung S.—11. Decbr. 1898.
Gesetzlich geschützt!
8000 Gewinne.
Hauptgewinn Werth 50,000 Mk.
 D. R. G. M. No. 87299.
 Loos u. Loos-Postkarten mit Ansichten, Stück 1 Mk. — II Stück für 10 Mk. — (Porto u. Gewinnliste 20 Pfgr.) versendet
 der Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar,
 sowie **Haasenstejn & Vogler A.-G., Otto Hensel, Buchhandlung, Martin Schilling, Gr. Ulrichstrasse 50** und die Expedition der „Halle'schen Zeitung“.

Hermann Arnhold & Co.,
 Bank-Commandit-Gesellschaft,
 Alte Promenade 3.
 An und Verkauf von **Werthpapieren,** Eröffnung laufender Rechnungen, Annahme von **Depositengeldern (Checkverkehr),** sowie überhaupt **Vermittelung sämtlicher Geldgeschäfte.**
 Grosser feuerfester und diebstahl-sicherer **Tresor.**
Vermiethung eiserner Schrankfächer, welche unter Selbstverschluss der Miether stehen.
Verschlussene und offene Depôts werden zur Aufbewahrung bezw. Verwaltung (Compos. Einlösung, auch Verloosungs-Controlle) zu mässigsten Spesen angenommen.
Fracht-, Zoll- u. Steuer-Credit-Cautionen werden unter caulanten Bedingungen gefällig resp. übernommen, ohne Sicherheit zu verlangen. Nähere Auskunft durch den
Generalvertreter Julius Baath,
 Magdeburg, Poststrasse 23.
 3271]

Notationsdruck und Verlag von Otto Zietze, für die Anzeigen verantwortlich Heinrich Diermann, Halle (Saale), Reissstrasse 87

Leipziger Gewandhaus-Quartett

der Herren
Lewinger, Rother, Unkenstein und Wille.
Montag, den 28. November, Abends 7 Uhr

II. Kammermusik-Abend

im Saale der „Vereinigten Berggesellschaft“,
unter Mitwirkung des Pianisten Herrn
Alexander Siloti.

Concertflügel Steinway & Sons (Vertretor: C. A. Klemm,
Hofmusikalienhandlung, Leipzig).

Programm: Klavierquartette von **Rich. Strauss**, op. 13 (zum ersten Male) und **J. Brahms**, op. 25, Streichquartett C-dur von **Mozart**.
Karten zu Mk. 2,50 (nummeriert), Mk. 1,50 (annummeriert) in der Musikalienhandlung von **Heinrich Hothan**, Gr. Steinstrasse 14, Fernsprecher 1045.

Münchener Concerthaus

Gr. Steinstr. 27/28. „Sport-Hotel“ Telefon 1154.

Sonntag, den 27. November er.

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr:

◆ Gr. Münchener Concert. ◆

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen Sonntag Nachmittag 3 Uhr:

Großes Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb. Hof-Regts. Nr. 36. 12606
Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Wintergarten.

Morgen Sonntag Abends 8 Uhr:

Großes Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb. Hof-Regts. Nr. 36. 12607
Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Panorama.

Leipzigerstraße 5 I.

Diese Woche:

Venedig.

Sehr interessante Prachtserie.

Sehr alter Kornbranntwein,

Markte:
E. H. Magerneisch,
Bismarck a. d. Döfze,
ist eingeführt in annähernd
10000 Geschäften Deutsch-
lands. Kornbranntweins-
brennerei gegründet im Jahre

1734

Malz-Cognac

- August Apelt, Leipzigerstraße 8.
- H. Baarman, Merseburgerstraße 19.
- Julius Bethge, Leipzigerstraße 5.
- Ernst Beyer, Reichenstraße 5.
- A. Blau, am Güterbahnhof 1.
- Karl Boock, Breitenstraße 1.
- R. Dieringer, Bernburgerstraße 1.
- Paul Einicke, Streiberstraße 31.
- Wilh. Franke, Gländenerstraße 53.
- Carl Funke, Bettendorferstraße 34.
- Reinh. Gebhardt, Mannichstraße 20.
- R. Georgii, Glauchaerstraße 48 u. 78.
- August Göhler, Niemeyerstraße 14.
- Alb. Grimm, Steg 15.
- Chr. Grünwald & Sohn, Marktplatz 1 und Schneckenstraße 1.
- C. Güstel, Gr. Steinstraße 25.
- C. G. Hädicke, Heilstraße 134.
- R. Heinze, Mansfelderstraße 7.
- Wilh. Henckes, Thierstraße 47.
- E. Handorf, Bucherstraße 69.
- Otto Hoppe, Thomaststraße.
- Hornbogen & Gebauer, Auguststraße 11.
- Paul Kegel, Bernburgerstraße 27.
- Leihar Klipsch, Gr. Ulrichstraße 19.
- Oskar Knoche, Robert-Kranzstr.
- C. A. Krammisch, Leipzigerstraße.
- W. Laerm, Friedrichsplatz 6.
- Bernh. Lallach, Zwingerstraße 20.
- August Laue, Leipzigerstraße 47.

prim. u. vielen goldenen
Medaillen, dem franz. Cognac
an Güte gleich. Export
nach allen Welttheilen. Zu
haben per Originalflügel
I Mr., Liter 1,70 Mr.

(Gefäßlich gefüllt,
Originalflügel Nr. 1,50) bei:

- C. Mathes Nachfolger, Gr. Steinstr. 44.
- August Nauendorf, Heilstraße 131.
- Friedrich Niethold, Mansfelderstr. 61.
- Nosok & Lorenz, Gr. Steinstraße 76.
- Aug. Peter, Mannichstraße 19.
- Pottel & Broskowski, Gr. Ulrichstr. 33.
- Otto Pallas, Leipzigerstraße 64.
- Gustav Preisser, Sophienstraße 30.
- W. Reichardt, Reichenstr. 44.
- Gustav Rühlmann, Reichenstr.
- Rich. Sachsse, Friedrichstraße 18.
- Max Schiller, Glauchaerstraße 67.
- Albert Schmidt, Leipzigerstraße 80.
- W. H. Schmidt, (Hb.): Paul Boock, Leipzigerstraße 64.
- W. E. Schauf, Schillerstraße 13.
- Johs. Schwarz, Schillerstraße.
- C. Sauer, Magdeburgerstraße 47.
- Sprengel & Rink, Leipzigerstraße 27.
- Franz Stein, Gr. Ulrichstraße 10.
- F. H. Weber, Gr. Steinstraße 46.
- R. Weise, Friedrichsplatz 9.
- F. Zirkelbach, Steg 2.
- Otto Glass, Döbmitzstraße 8.
- Franz Schumann, Friedrichstraße 36.
- Beyer & Sohn, Heilstraße 36.
- Carl Schmidt, Heilstraße 1. 1387
- L. Büchner, Trotha.
- Paul Cruzmann, Gröblich, Döbmitz. 2.

Auskünfte

über Geschäfts- u. Privatverhältnisse ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt. 19518
Beyrich & Greve,
Internationales Auskunfts-Bureau,
Halle a. S., gr. Ulrichstr. 42. I. Fernspr. 6925.

Florenz. Familien-Pension
bei Signora Vittoria Migliorini
Via di Mezzo 25, zentrale Lage,
5 Lire täglich, alles mit einbezogen.
Zu erfragen in d. Exped. d. Ztg.

Eau de Cologne
Zur
Stadt Mailand
älteste und heute noch
beste Marke
allein ausgezeichnet durch die
höchste Auszeichnung:
d. Kgl. Pr. Staatsmedaille.
Zu haben in den feineren Detail-
geschäften.

Seefahrtbier
Wasserrat 40°.
Wels gründet in der befürchteten Form.
Bier ist nicht beizubehalten. Diätetisches
Nahrungsmittel für **Stomach**, schwache
Frauen und Kinder. Bier nicht
wonnemüde, daher für **Wagenfahrer**
und **Reconvallescenten** zu empfehlen.
Nur aus einem Malz u. Hopfen gebraut.
Besonders geeignet, mit anderen Getränken,
Milch oder Selterswasser zu trinken zu
werden. Seit 30-jähriger Erfahrung
bei der berühmten Seefahrt in
Halle befohlen in Bremen. Allein erst
zu beziehen in Originalflüßchen 1/2, 3/4, und
1/2, resp. 1/2 als Flaschen aus der
Brauerei Wilh. Remmer,
Bremen. 164

Annouciiren
von Gesuchen u. Angeboten
aller Art, auch solcher ohne
Namensnennung, besorgt für
alle Zeitungen und Zeitchriften
in Halle und auswärts zu
gleichen Preisen wie die Blätter
selbst die
Annouciation-Expedition
Rudolf Mosse,
Halle, Bräuerstr. 1, a. Markt.
Telephon 151.
NB. Die auf Annouciiren einlau-
fenden Offertenblätter werden zer-
schneidet und unter strenger Ver-
schwiegenheit den Interessenten
zugehant.

Besondere Vortheile

für

Weihnachts-Einkäufe.

Infolge vorgerückter Saison sind die Preise für

Kleiderstoffe

bedeutend ermässigt.

Hermann Hönicke

Ecke Leipziger Strasse, am Leipziger Thurm.

Bei Weihnachtseinkäufen

bittet ich meine Firma gütigst berücksichtigen zu wollen. Ich biete in

Schirmen, Fächern u. Spazierstöcken

bei grösster Auswahl hervorragendes.

F. B. Heinzl, Schirmfabrik,

Gr. Ulrichstrasse 57,
neben Condit. Blau.

Anatomisch-Physiologische Heil- u. Kunstanstalt für Fussleidende.



Verfertigung von Fussbeseidungen für Blätt-
füsse, Klumpfüsse, entzündete Fussballen, Schwere-
ang-u. Steifheit der Gelenke sowie Fußgelenke, Kramp-
f- und Spitzfüsse, unrichtigen Gang der Erwachsenen und
Kinder, wo die Ursachen nicht alle in Thätigkeit sind.
M. J. Jajzycek, Halle a. S., Grün-
straße 27.
Wähe der Kgl. Kliniken, schrägüber d. Wasserballplatzes.
Die Anstalt ist Montags von früh 7 bis Abends 8 Uhr, Sonntags und Feiertags
früh von 11-12 Uhr geöffnet.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Auch in diesem Jahre beschäftigen wir vor Weihnachten einen

Bazar

zum Besten unseres Vereins zu veranstalten. **Montag, den 5. und Dienstag, den 6. Dezember** wird der Verkauf von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends in den gütigst bewilligten Sälen der „Stadt Hamburg“ stattfinden. **Sonntag, den 4. Dezember** werden die Säle von 3/4 bis 7 Uhr zur Verfertigung der Verkaufsgegenstände geöffnet sein.

Der Ertrag unseres Bazars kommt ausschließlich diesen Armen und Kranken zu Gute. Wir bitten freundlich, den guten Zweck durch Besuch und Einkauf zu unterstützen.
Gefahrte für den Bazar bitten wir bis zum 2. Dezember an eine der Unterzeichnerin abzugeben.
Frau Geh.-Rath v. Vogt, Frau Oberbürgermeisterin Staudt,
Frau Geh.-Rath Bethke, Frau Oberbürgermeisterin Wächter, Frä. G. Kirchhoff,
Frä. W. Göppel, Frä. G. Geyer, Frä. E. Wiedemann, Frä. Th. Hummel.

Weihnachtsbitte

des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege für die Kinder seiner Anfallten am Martinsberg 21.

Auch in diesem Jahre möchten wir den uns anvertrauten 152 3-6jährigen Kindern, welche die Wohlthätigkeit bedürfen, 33 Pfändchen der Friedrichstraße, 51 Kindern der Friedrichstraße und 143 Pfändchen der Friedrichstraße eine Weihnachtskarte bereiten. Haben an Geld, Kleidungsstücken, Stoffen und Zuckerkuchen für die grössten Kinder sollen mit Dank angenommen und treulich verwendet werden. Durch die Geschenke unserer Freunde und Gönner konnten wir seit dem Jahre 1875 den Weihnachtslich für 6008 Kinder decken. Wieviel Freude, wieviel Gutes ist im Gehen und im Nehmen eingeleitet worden! Möchten wir auch dieses Mal nicht versagen können. Die **Pastmutter Frä. Beschnidt, Martinstr. 21, Frä. Hummel, Moritzwinger 16, Frau Oberbürgermeisterin Wächter, Frä. Wusthausstr. 26** und die unterzeichnete Vorsteherin der Anstalt sind bereit Gutes in Empfang zu nehmen.
Halle, im November 1898.

Emilie Bethke.

Provinzial-Ausschuss der Provinz Sachsen.
 Weisefeburg, 26. November 1898.

Der Provinzial-Ausschuss der Provinz Sachsen hat hier am 9. November d. J. unter Leitung seines Vorsitzenden, des Königl. Landrathen Herrn Grafen von Barckhausen, eine Sitzung abgehalten, an welcher als Vertreter der Königl. Staatsregierung Hr. Greling, der Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Herr Staatsminister Dr. von Döttelicher, sowie Herr Ober-Präsident Dr. v. D. in Vertretung des Landesrats, an dem Unterrichtsministerium, anwesend waren. Aus den Verhandlungen ist als von allgemeinem Interesse Folgendes hervorzuheben:

Zur Fortführung des geplanten Kleinbahnbaues in der Gegend von Calbe a. S. ist bis hohes die Provinzial-Ausschuss, sich durch Übernahme von Aktien im Höhe von 500.000 Mark an dem Unternehmen zu beteiligen.
 Der Verkauf der elektrischen Kleinbahn Helfta-Steinbock zu deren Anlage früher eine umfangreiche Verwendung von Provinzial-Geldern und Straßen getätigt war, an die neu gebildete Aktiengesellschaft „Helfta-Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier“ wurde auf Verlangen der Provinzial-Ausschuss vertragsmäßig ausstehende Rechte geschätzt.

Die einer Gemeinde im Saalkreise zum Ausbau eines Weges früher bewilligte Bewilligung wurde der verbesserten Ausführung im Winter entsprechend erhöht.
 Zwei Gemeinden im Kreise Eberburg a. wurden die Provinzial-Ausschuss zu den Kosten der Erhebung eines mit Provinzial-Geldern auszubauenden Weges gegen Verschärfungen durch Erhöhung der einmaligen Bewilligung aus dem Wegegehalte.

Der Ausbau einer Zweifeldlinie eines aus Provinzialmitteln unterstützten Verkehrs im Kreise Wörlitz wurde unter Beibehaltung der Bewilligung genehmigt, ferner auch zwei Verträge mit Königl. Eisenbahnen wegen Mitbenutzung von Bahnstrecken für Eisenbahn-Überführungen die Zustimmung erteilt.
 Zum Verleufe eines Schotterweges an der Provinzial-Anstaltische Dolk-Weitenberge an eine Stadtgemeinde im Kreise Eberburg erteilt Provinzial-Ausschuss seine Zustimmung. Einer Stadtgemeinde und zwei Landgemeinden im Kreise Eberburg wurden eine Anzahl Provinzial-Etappen und Plätze auf Grund des § 47 der Wegeordnung für die Provinz Sachsen in eigene Verwaltung und Unterhaltung gegen einmalige Kapitalabfindungen übertragen.

Zur Durchführung einer Meliorationsanlage in der Schambach-Niederung im Kreise Weizenau wurde eine unentgeltliche Bewilligung und ein Amortisationsdarlehen zu billigen Zinssätzen bewilligt.

Für die Mitglieder und Mitglieder-Stellvertreter des Steuer-Ausschusses der Gemeindefreiwirtschaft I der Verwaltungsverbände Merseburg-Stadt und Magdeburg, deren Wichtigkeit mit Art. d. B. abläuft, wurde die erforderlichen Bewilligungen vorgenommen; ebenso wurden die nach Ablauf der Wahlperiode ausstehenden resp. auszuwählenden Mitglieder und Stellvertreter der Denkmäler-Kommission genehmigt.

In Angelegenheiten der landwirthschaftlichen Versuchsanstalt für die Provinz Sachsen wurde die Erhaltung für einen ausgezeichneten Stellvertreter eines nicht-fähigen Militärs des Reichs-Versicherungsdienstes vorgenommen.

Um die Verbindung der Böglinge der Witten-Altstadt (Witten) während der vierjährigen Ausbildungszeit mit ihren Angehörigen beim ihren Heimatgemeinden bestehen zu lassen, wurden für die Böglinge regelmäßige jährliche Ferien festgesetzt.
 Bezüglich des alten Sebammenthaltsgebäudes in Magdeburg ist dessen einseitige Vererbung nach Fertigstellung der neuen Anstalt an eine Wohnstättenanstalt in Aussicht genommen. Ferner wurde die Höhe der für frange Fremde in der Krankenabtheilung der alten Sebammenthaltsgebäude zu zahlenden Besorgungskosten festgesetzt.

Der Ankauf des Taubstummenheims in Schleifungen an die elektrische Centrale dieser Stadt wurde genehmigt.
 Ein Antrag auf Beschaffung der Unterhaltungskosten II. Klasse für einen in der Provinzial-Asylanstalt Weitenau verpflegten Kranken wurde im Hinblick auf die hohe Verpflegungskosten und die günstigen Vermögensverhältnisse des Kranken abgelehnt.
 Von dem Ausfälle der stattgefundenen außerordentlichen Prüfung der Provinzial-Hauptkasse, welche zu Er-

innerungen keine Veranlassung gegeben hatte, nahm der Provinzial-Ausschuss Kenntnis.
 Endlich wurde über mehrere Personal-Angelegenheiten Bescheid gefasst.

Schiffsbewegungen.

Marine. S. M. Aviso „Hela“, Komd. Korv.-Kapitän Sommerwerdt, hat am 24. Nov. von Pola die Heimreise angetreten. S. M. S. „Doga“ ist am 24. Nov. in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. S. „Doga“ ist am 24. Nov. in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. S. „Doga“ ist am 24. Nov. in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. S. „Doga“ ist am 24. Nov. in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. S. „Doga“ ist am 24. Nov. in Wilhelmshaven eingetroffen.

Norddeutscher Lloyd. „Karlshrub“ 24. Nov. v. Bremen in New-York angef. „Hararolla“ 24. Nov. v. New-York nach Bremen angef. „Kaiser Wilhelm II.“ v. New-York kommend, 24. Nov. 6 Uhr in Neapel angef. „Königin Luise“, nach Australien best. 24. Nov. Gibraltar pass. „Donn“, v. La Plata kommend, 24. Nov. 10 Uhr in Gravesham angef. „Lahn“, nach New-York best. 24. Nov. 11 Uhr. „Kaiserin Augusta“, Komd. Kap. J. S. Gülich, ist am 24. Nov. von Shanghai nach Hongkong in See gegangen. S. M. S. „Deutschland“, mit dem Chef der 2. Division des Kreuzgeschwaders, dem Vize-Kommandanten v. Bruch an Bord, Komd. Korv.-Kap. mit Oberleutnantstranz Müller, best. am 27. November von Shanghai nach Amoy zu gehen.

Kunst und Wissenschaft.

— **Karl Morz,** den Vater des „Kuller“, wurde vor einigen Tagen in Buk a. d. Mur ein Denkmal gesetzt.

— **Schaffung eines deutschen Nationalparks.** Der „Globus“ schreibt: Wir können zu unserer Freude berichten, dass jetzt die Verhandlungen über die wäلتige Frage im preussischen Landwirthschaftsministerium (L. v. Arnim und v. Harnig) im Gange sind und dass die Verwirklichung des Planes voranden ist. Wenn wir in Deutschland einen „Nationalpark“ nach Art des in den Vereinigten Staaten bestehenden erhalten, so gewährt dafür das Verdienst in erster Linie Herrn Oberlehrer H. H. v. Arnim in Breslau, welcher im Frühling und seine Sache im preussischen Abgeordnetenhaus zur Sprache brachte und setzte, wie durch die Kultur unsere heimische Flora und Fauna allmählich vernichtet werden, so durch Botanik und zoologische Museen schließlich die Natur werden bewahren, während Saubere und saubere Museen überall in schäuderhafter Entartung an deren Stelle gerufen sind. Wir hoffen verlanzt Herr v. Arnim Einigungen und Mühen, um die Denkmale der Gattungsgegenstände der Natur uns zu erhalten. Was ist alles im Laufe des 19. Jahrhunderts in Deutschland von Pflanzen und Thieren zu Grunde gegangen! Nur an wenigen Stellen wird der Thier noch geübt, schnell nehmen die Biber an Abnahme und ab; wo ist der Luchs? Elch und Hirs, und Wildgänse sind bedroht. Naturforscher, Geographen, Zoologen, Biologen, alle haben ein lebhaftes Interesse daran, das jenseit menschenmäßig, aus den der ursprünglichen heimischen Natur noch erhalten bleibe, was heute noch vorhanden ist.

Wermischtes.
 Französische Notenanstalt im Stillen Ocean. Frankreich gekaufte Notenanstalt im Stillen Ocean. Frankreich gekaufte Notenanstalt im Stillen Ocean. Frankreich gekaufte Notenanstalt im Stillen Ocean. Frankreich gekaufte Notenanstalt im Stillen Ocean. Frankreich gekaufte Notenanstalt im Stillen Ocean.

Das Hospital in Ebernach. In der „Luzemb. Ztg.“ steht folgender schauerlicher Bericht: „Im Hospital in Ebernach (Sachsen) sind noch vorhin die Hände zu erröthen.“ In der Nr. 98 des „L.“ ist ein anerkennend aus drücklichen Worten laudender Artikel darüber erschienen. Unter anderem wird Folgendes geschrieben: „Unmöglich aber wahr ist es trotzdem, dass im ganzen Hospital kein eigener Operationsraum vorhanden ist. Die Operationen werden in den Sälen in Gegenwart der dort liegenden Kranken gemacht. Aber ein wahres Verbrechen an der Menschheit muss es genannt werden, dass hier Befunde und Kranke, Schwerverletzte neben den am stärksten Kranken Leidenden funt erb und durcheinander liegen.“ Dies sind doch Verhältnisse, die man in einem zivilisierten Lande heutzutage nicht mehr antreffen sollte! Was die Sache hier noch unersetzlicher macht, ist der Umstand, dass das Hospital bei einem Einkommen von jährlich etwa 35.000 Franken eine der reichsten Anstalten des ganzen Landes ist.

Zu dem angeblichen Doppelselbstmord in Hamburg erzählt das „N. Journ.“, die Beobachtung der Verden hat ergeben, dass ein Doppelselbstmord ausgeführt worden ist, doch vermehr der Tod der Beiden durch ein unglückliches Ereignis, und zwar durch Ausströmen von Kohlenoxydgas aus dem Bedrofen, herbeigeführt worden ist.

„Aelder machen Leute“ (?) Der angenehme Eindruck, den gutgekleidete Menschen hervorbringen, ist zuweilen rasch vorübergehend und verliert gänzlich seine Wirkung, wenn die betreffenden Personen es augenblicklich an der nöthigen Körperlichen Pflage fehlen lassen. Wie weit sind wir nun in der Lage, der Schönheit unseres Körpers nachzuhelfen? Das Auge, den eigentlichen Spiegel unserer Seele, können wir leider nicht ändern, wohl liegt es aber glücklicher Weise in unserer Macht, ein ungeschönes Mund zu corrigiren. Selbst ein zu großer Mund wird nicht unwohl aussehend, wenn kein Defizit deselben (schneeweiße Zähne sichtbar werden. Andererseits wird stets der schöngeformte Frauenmund allen Neiz verlieren, wenn ein Zaheln deselben verschiedene Zahnlücken und hohe Zähne erkennen, oder gar eine widerliche Mundgeruch ausströmen lässt. — Schadhafte Zähne und widerlicher Mundgeruch sind zu verhüten durch den täglich regelmäßigen Gebrauch eines wirklich antiseptischen Mundwassers. Welches Mundwasser wirklich antiseptisch ist? Antiseptisch? Als unbedingte wirksam bewährt sich Rosmin-Mundwasser. Dasselbe enthält Bestandtheile von höchster antiseptischer und desinfizirender Kraft. Diese desinfizirende Wirkung des Rosmin-Mundwassers verhindert alle Fäulnisprozesse, schüßt die Zähne vor Karies und erhält sie blendend weiß. Rosmin-Mundwasser ist nach jeder Richtung hin erprobt und seine Bestandtheile sind beständig als völlig unschädlich allseitig, es wirkt außerordentlich erfrischend und hat sympathischen Wohlgeschmack. Wir raten deshalb einträglichst und mit gutem Gewissen Allen, die ihre Zähne gesund erhalten wollen, sich ein fleißiges Spülen mit Rosmin-Mundwasser zu gewöhnen. Literall: käuflich, Flacon Mark 1.50, für mehrere Monate ausreichend. En gros zu beziehen durch Blomend & Sohn, Leipzig, Sidonienstr. 57. Wo nicht erhältlich, liefert die Chemische Fabrik Nothes Kreuz, Berlin SW., Warfgrabenstrasse 23, gegen Einfindung von 2 Mark pr. Flacon (3 Flacons für Mark 4.50) direkt und portofrei. [3381]

Die garantirt reine

Müller's Maiskeim-Melasse

Gesetzlich geschützt!

hat sich als das **beste aller Melasse-Mischfutter bewährt** und wird in hunderten von **Gutachten** als

ganz hervorragendes Kraft- und Sanitätsfutter

empfohlen.

Kostenfreie Analyse für Gesundheit, Reinheit, Protein und Fett.

— **Man giebt von** —

<p>per 1000 Pfund lebend Gewicht</p> <p>Müller's Maiskeim-Melasse an Pferde bis 5 Pfund.</p> <p>Müller's Maiskeim-Melasse an Arbeitsochsen bis 5 Pfund.</p> <p>Müller's Maiskeim-Melasse an Milchvieh bis 4 Pfund.</p>	<p>per 1000 Pfund lebend Gewicht</p> <p>Müller's Maiskeim-Melasse an Mastvieh bis 7 Pfund.</p> <p>Müller's Maiskeim-Melasse an Jungvieh bis 5 Pfund.</p> <p>Müller's Maiskeim-Melasse an Schafe bis 8 Pfund.</p>
---	---

An **Schweine** nur Müller's Maiskeim-Melasse, ges. gesch., **Körner** und dergl. garnicht.

Gutachten und Offerte mit **Gehaltsgarantie franco** aller Stationen geben auf Frage. [2545]

Berlin und Inowrazlaw. Brüder Müller Berlin und Inowrazlaw. Maiskeim-Melasse-Fabriken.



Julius Blüthner

Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik.

Hoflieferant Ihrer Maj. der Deutschen Kaiserin und Königin von Preussen, Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn, Sr. Maj. des Kaisers von Russland, Sr. Maj. des Königs von Sachsen, Sr. Maj. des Königs von Dänemark, Sr. Maj. des Königs von Griechenland, Sr. Maj. des Königs von Rumänien, Ihrer Kgl. Hoheit der Prinzessin von Wales.

Flügel — Pianinos — Harmoniums.

Prämiirt mit elf ersten Weltausstellungspreisen.

Filiale Halle a. S., Poststrasse 21 I, gegenüber der Hauptpost.

Reiche Auswahl.

Reiche Auswahl.

Ausstellung Leipzig 1897. Offizieller Bericht des Preisgerichts: „Die Firma Julius Blüthner hat zwar in ungewöhnlicher Weise ausser Preisbewerbung ausgestellt, die Preisrichter erkennen aber einstimmig an, dass die von derselben ausgestellten Flügel und Pianinos in ihrer technischen und künstlerischen Vollendung und in ihrer unübertroffenen Klangschönheit der ganzen Industrie als Vorbild und Zierde dienen können und deshalb das allergrösste Lob verdienen.“

Ausverkauf!

Wegen Geschäfts-Verkauf stellen wir unter Lager sämmtlicher
Bug-Artikel von Damen- und Kinderhüten zc.
um schnell damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Aus-
verkauf.
Geschw. Eissner,
Geiſtſtraſse 17.

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: Friedrichstr. 113. 2. Verkaufslokal: Berlin, Markgrafenstr. 49.
3. Verkaufslokal: Köln a. Rh., Hohestr. 38.

Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslokal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Muster-Zimmern und zwar:
Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.
Sämmtlich aufgestellt, wie es weder in d. Auswahl noch in der Billigkeit d. Preise v. irgend einer Concurrenz erreicht wurde.
Als besondere **Gelegenheitskäufe** meiner Special-Fabrikation empfehle
ein **enorm billigen Preisen** unter Garantie für solide Arbeit: ein **eichengeschnitztes Speisezimmer-**
Möbiliar mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen und Servir-
tisch für 250 Mk. Dasselbe mit grossen Buffet, 12 echten Leder tühlen, Ausziehtisch und
servirtisch für 450 Mk. Completes Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Bücher-
schrank mit Butzenscheiben, Tische und Stühle, Chaiselongue mit Decke, Wandpaneel mit Decorationen
für 300 Mk. Elegante Rocco-Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portiären, Gardinen,
Teppichen, schönen behaglich u. Erkern und Ecken, fertig arrangirt. (9603)
Ueber 1400 Referenzen von Offizieren der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen
Schraubfächer, welche unter eigenem Verschluss des
betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur ge-
neigten Benutzung und stelle meine Dienste für alle
bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.

Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von
Krediten und die Annahme von Geld in laufender
Rechnung, den Checkverkehr, den Aus- und Verkauf
von Wechseln und von Werthpapieren.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,**
Bank- und Wechselgeschäft.

Ernst Vieweg,

Vertreter für Auerlicht * Geiststrasse 48.

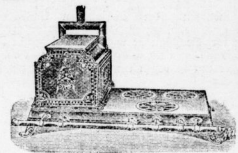
Grösstes Ausstellungslokal

für
Gasbeleuchtungs-
Gegenstände,
Bidets,

Zimmer-Closets,
Waschtoiletten,
Bade-Einrichtungen,

freistehende Wasser closets, Gasheizöfen.

Vertreter für Dessauer Gas-Koch- und Plättapparate.



Fernsprecher 755.

Die Moden-Akademie

Leipzigs erste und für
hervorragende Leistungen
preisgekürzte Akademie f. das
gesamte Schneider-Gewerbe.

Tages- und Abendkurse für Zuschneidkunst (ohne Hilfsmittel) sämmtlicher
Herrenmoden, Damenmoden, Tailor-made-Damenmoden, Uniformen, Talare,
Sportkleidung, Wäsche, Pelzmoden u. s. w. nach

Alb. Thiel's Quadrat-Zuschneidesystem

— preisgekürzt und eingeführt in allen Culturländern. —
Ausbildung individuell und rational.

Zurückzahlung des Honorars bei Nichterreichung
vollen Erfolges.

Ausführlicher, illustrirter Prospekt über Zuschneide- und alle Nebencurse
nur an Interessenten gratis.
Lehrbücher für Herren- und Damenschneiderel. Eigene Fachschrift.

Uns ertheilten zu
vermeiden, wolle man genau
auf die Adresse achten.
Der Director: **Alb. Thiel.**

Honigkuchen auf 3 Mk.

1,80 Mk. Rabatt
G. Gröhe Nachf.,
Leipzigerstr. 102. Geſ. Nr. 64.

Siebek sten

in allen Größen. (2521)
Gr. Märkerstr. 23.

1 Geſchſt
(Mundharmonika, Werth 1 Mk.)
für jed. Kind v. 5.— an bei
Concert- u. Reihharmonikas,
Reihharmonika, 8 Klavi. 36 cm hoch,
off. Mittelfaſſen, 3 ad., 11 Tact,
Doppelb., Metallgehäusen zc.,
10 Leit., 24or., 50 Stim., 2 Flüſſe, 4,50,
10 " 3 " 70 " 2 " " 7,50,
10 " 6 " 132 " 2 " " 19,00.

Accordistern (pers. Fabrikat), ver-
stehend im Ton, nebst Schule, Reparatur
und allem Zubehör.
3 Man., 20 Sait., 46 cm groß, 4,00.
6 " 25 " 52 " " " 7,50.
9 " 32 " 62 " " " 14,00.
Porto für jede Reiharm. u. Accordisth.
4.— 80 cgg. Nachn. Fern. empfehle bill.
in best. Waare alle üb. Reihharmonikas,
Accord- und Concert- u. Sittarm., Blas-
accordons, Mundharmonikas, Streich-
und Plektummimente zc. Umständl. getrikt.
Katalog vollfrei u. gratis. Beste Bedienung.
Franz E. Glass, Unterlahnberg i. S. No. 15.

ff. Tafelbier offerirt **E. L. Görne-**
mann, Seehausen (Altst.). Probe
Botteln für 2 Mf. franco. D. C. 2645

Visselhöveder Tafel-Honig

besteht aus natürlichem Bienenhonig
und feinsten Invert-Raffinade.



Derselbe zeichnet
sich durch feines
Aroma und Wohl-
geschmack, hohen
Nährwerth und Be-
kömlichkeit aus.

Jeder Versandpost folgt die Schutzmarke.
Zu haben in d. meisten Colonialwaren- u. Delicatessengeschäften.

Kamerun-Schokolade u. Kakao's

hergestellt aus Erzeugnissen der deutschen Kolonie,
empfehlen als wirklich gut und preiswerth.

Kamerun-Schokolade 1/2 Kilo, 1,50 Mk.
Kamerun-Kakao 1/2 " 2,— "

Fr. David Söhne,
Halle a. S.

Locomobilen

von 2 bis 150 Pferdekraften,
Dampf- u. Dreschmaschinen,
System Marshall.
A. Lythall, Halle a. S.